



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



PROBEN  
VON  
BUCHDRUCK-LETTERN  
AUS DER  
SCHRIFTGIESSEREI

VON  
R. DECKER  
KÖNIGLICH PREUSSISCHEM GEHEIMEN OBER-HOFBUCHDRUCKER.

Auf vielseitigen Wunsch veranstaltete Ausgabe derjenigen Lettern der Schriftgießerei,  
auf welche Bestellungen angenommen werden können.

BERLIN



MDCCCLXI.



DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1860.



PROBEN  
VON  
BUCHDRUCK-LETTERN

AUS DER  
SCHRIFTGIESSEREI

VON  
R. DECKER  
KÖNIGLICH PREUSSISCHEM GEHEIMEN OBER-HOFBUCHDRUCKER.

Auf vielseitigen Wunsch veranstaltete Ausgabe derjenigen Lettern der Schriftgießerei,  
auf welche Bestellungen angenommen werden können.

BERLIN



MDCCCLXI.



DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1861.



BERLIN  1861.

Königliche Geheime  Oberhofbuchdruckerei  
(R. Decker).

# PREISE

(nach verschiedenen Größen und Arten der Bestellungen einer besonderen Vereinbarung vorbehalten)

DER

## SCHRIFT- UND STEREOTYPEN-GIESSEREI.

Zahlbar in klingend Preuss. Courant nach dem Münzfusse von 1764 und 1857.

Ziel 3 Monat. Per comptant 2 % Rabatt.

Benennung der Schriften.	Centner.		Pfund.		Benennung der Schriften.	Centner.		Pfund.	
	rtl.	agr.	rtl.	agr. pf.		rtl.	agr.	rtl.	agr. pf.
<b>1. Fraktur-Schriften.</b>									
Perl	100	-	1	20	Colonel	70	-	25	-
Nonpareille	75	-	1	-	Petit	60	-	22	6
— auf Petit	70	-	-	25	Bourgeois	55	-	20	-
Colonel	60	-	-	22	Corpus	50	-	20	-
Petit	50	-	-	20	Kleine und Grobe Cicero	45	-	17	6
Bourgeois	45	-	-	17	Kleine und Grobe Mittel	45	-	17	6
Corpus	42	15	-	15	Tertia	45	-	17	6
Kleine und Grobe Cicero	40	-	-	15	Text	-	-	-	22
Kleine und Grobe Mittel	40	-	-	15	Doppelmittel	-	-	-	25
Tertia	40	-	-	15	Kleine und Grobe Kanon	-	-	1	-
Text	50	-	-	20	Kleine und Grobe Missal	-	-	1	-
Doppelcicero	55	-	-	22	Kleine und Grobe Sabon	-	-	1	-
Doppelmittel	55	-	-	22	<b>4. Antiqua-Titel-Versalien.</b>				
Kleine und Grobe Kanon	-	-	-	25	Petit	-	-	1	-
Kleine und Grobe Missal	-	-	-	1	Corpus	-	-	25	-
Kleine und Grobe Sabon	-	-	-	1	Cicero	-	-	25	-
<b>2. Fette Fraktur- und Götische, sowie Französische, Englische u. Russische Antiqua-Schriften.</b>					Mittel	-	-	22	6
Perl	110	-	2	-	Tertia	-	-	22	6
Nonpareille	85	-	1	-	Text	-	-	25	-
— auf Petit	75	-	-	25	Doppelcicero	-	-	1	-
Colonel	65	-	-	25	Doppelmittel	-	-	1	-
Petit	55	-	-	22	Kleine und Grobe Kanon	-	-	1	-
Bourgeois	50	-	-	20	Kleine und Grobe Missal	-	-	1	-
Corpus	45	-	-	17	Kleine und Grobe Sabon	-	-	1	-
Kleine und Grobe Cicero	42	15	-	15	Auf 9 Cicero	-	-	1	-
Kleine und Grobe Mittel	42	15	-	15	— 11	-	-	1	-
Tertia	42	15	-	15	<b>5. Schreibschriften, deutsche.</b>				
Text	-	-	-	20	Text	-	-	1	15
Doppelcicero	-	-	-	22	Doppelcicero	-	-	1	10
Doppelmittel	-	-	-	22	Anfangs-Versalien	-	-	1	10
Kleine und Grobe Kanon	-	-	-	25	<b>6. Runde und Englische Schreibschriften.</b>				
Kleine und Grobe Missal	-	-	-	1	Mittel	-	-	1	15
Kleine und Grobe Sabon	-	-	-	1	Text	-	-	1	15
<b>3. Französische, Englische und Russische Cursiv-Schriften.</b>					Doppelcicero	-	-	1	15
Perl	115	-	2	5	Doppelmittel	-	-	1	15
Nonpareille	95	-	1	5	Grobe Kanon	-	-	1	15
— auf Petit	80	-	1	-					



Benennung der Schriften.	Centner.		Pfund.		Benennung der Schriften.	Centner.		Pfund.	
	rtl.	agr.	rtl.	agr. pf.		rtl.	agr.	rtl.	agr. pf.
<b>7. Egyptienne-Schriften.</b>					Corpus			2	
Tertia			25		Cicero			1	20
Text			25		Mittel			1	20
Doppelcicero			25		<b>13. Nummer- und Händezahlen</b>				
Doppelmittel			25					1	
Kleine und Grobe Kanon			25		<b>14. Rechnungs- und Mathematische Zeichen.</b>				
<b>8. Egyptienne-Versalien.</b>					Nonpareille			1	
Perl		2			Petit				25
Nonpareille		1	10		Bourgeois				22 6
Petit		1			Corpus				22 6
Corpus			25		Cicero				20
Cicero			25		Mittel				20
Text			25		<b>15. Stück-Linien.</b>				
Grobe Kanon			1		Viertelpetit	105		1	20
Grobe Missal			1		Viertelicicero	87	15	1	10
Grobe Sabon			1		Halbpetit	70		1	
<b>9. Zier-Schriften.</b>					Nonpareille	70		1	
Petit			1		<b>16. Linien, 21 Zoll lang</b>				
Corpus			27 6						20
Corpus			25		<b>17. Klammern und Schluss-Linien</b>				
Cicero			25					1	
Mittel			25		<b>18. Röschen oder Einfassungen</b>				
Tertia			25					1	
Text			25		<b>19. Quadraten.</b>				
Doppelcicero			25		Nonpareille	45			17 6
Doppelmittel			1		Halbe Mittel	45			17 6
Kleine und Grobe Kanon			1		Petit	40			15
Kleine und Grobe Missal			1		Bourgeois	37	15		15
Kleine und Grobe Sabon			1		Corpus	35			12 6
<b>10. Placat-Schriften.</b>					Corpus	32	15		12 6
Auf 8 Cicero			20		Cicero	32	15		11 3
" 9			20		Mittel	32	15		11 3
" 10			20		Tertia	32	15		10
" 11			20		Text	32	15		10
" 12			20		Doppelcicero	32	15		10
" 13			20		Doppelmittel	32	15		10
" 14			20		Kleine und Grobe Kanon, hohl gegossen	30			10
" 16			20		<b>20. Durchschuss.</b>				
Egyptienne No. 108.			20		Viertelpetit	70		1	
<b>11. Ziffern.</b>					Viertelcorpus	65			25
Bei Bestellung von Ziffern mit der Schrift werden sie nach den Preisen derselben, sonst immer wie Antiqua-Schriften berechnet.					Viertelicicero	60			25
<b>12. Bruchziffern.</b>					Halbpetit	55			20
Nonpareille			3 10		Halbecorpus	50			20
Petit			2 10		<b>21. Hohlstege</b>				
Bourgeois			2			27	15		

**Bemerkungen.**

Um pünktliche Ausführung von Bestellungen möglich zu machen, wird ersucht:  
 1. um Zusendung von nicht abgenutzten oder calcinirten **3 III** als Zurichtbuchstaben,  
 2. um genaue Angabe der Schriftgattung und der Nummer.  
 Bei Bestellung ganzer Schriften wird anzugeben gebeten:  
 ob Ausschliessungen und Ziffern und in welcher Quantität mitgegossen werden sollen, indem diese Gegenstände im entgegengesetzten Falle fortgelassen werden.  
 Auf Verlangen können auch zu den oben aufgeführten Antiqua-Schriften polnische Accent-Buchstaben mitgegossen werden.  
 Alter Schriftzeug aus unserer Giesserei wird mit 13½ Rthlr. pro Centner, nach Abzug von 10 Procent für Krätzzeug, zurückgerechnet.

**FRACTUR - SCHRIFTEN.**



DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1860.



1. Nonpareille.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

2. Nonpareille.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

3. Nonpareille.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

5. Colonel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

6. Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

7. Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



214.

Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

8.

Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

158.

Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

11.

Bourgeois.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

12.

Bourgeois.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn,

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z









19.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn,  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

159.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn,  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

22.

**Kleine Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

23.

**Kleine Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

24.

**Kleine Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



25.

**Kleine Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.

A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

26.

**Grobe Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav

A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

27.

**Grobe Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav

A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

28.

**Grobe Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav

A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



31. Kleine Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und

A B C D F G H J K L N O P Q R S T U V W X Y Z

32. Kleine Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und

A B C D F G H J K L N O P Q R S T U V W X Y Z

208. Kleine Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und

A B C D F G H J K L N O P Q R S T U V W X Y Z

33. Grobe Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und

A B C D F G H J K L M N O P Q R S W X Y Z



34.

Grobe Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

37.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei,

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

39.

Text.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt;

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ





40.

Doppelmittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S

41.

Kleine Kanon.

Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S

42.

Große Kanon.

Die Vernunft, die Erfahrung und selbst unser Herz lehrt uns, daß die Tugend der

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S



43.

Kleine Aiffal.

Brandenburg. Potsdam.  
Hildburghausen.

44.

Große Aiffal.

Königsberg in Preußen.  
Frankfurt.

45.

Kleine Sabon.

Sachsen-Weimar.  
Darmstadt.



46.

Große Sabon.

Braunschweig.  
Hohenzollern.

47.

32 Nonpareille.

Goethe.



150.

**Nonpareille.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

151.

**Petit.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

152.

**Bourgeois.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

153.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn,

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

154.

**Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z





155.

Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

156.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

157.

Text.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit,

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



200.

**Nonpareille.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

ABCDEFGHIJKLMN O PQRSTU VWXYZ

201.

**Petit.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

ABCDEFGHIJKLMN O PQRSTU VWXYZ

202.

**Bourgeois.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

ABCDEFGHIJKLMN O PQRSTU VWXYZ

203.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu

ABCDEFGHIJKLMN O PQRSTU VWXYZ

204.

**Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster.

ABCDEFGHIJKLMN O PQRSTU VWXYZ



205.

Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne

A B C D F G H J K L N O P Q R S U V X Y Z

206.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei,

A B C D F G H J K L N O R S U V X Y

207.

Text.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei,

A B D F G H J K L N O S U X Y



209.

**Nonpareille.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ 1234567890

210.

**Petit.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ 1234567890

211.

**Bourgeois.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ 1234567890

212.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ 1234567890

213.

**Cicero.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt, er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ 1234567890





215.

**Kleine Mittel.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann

ABCDEFGHIJKL MNPQRSTU VWXYZ 1234567890

216.

**Grobe Mittel.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster.

ABCDEFGHIJKL MNPQRSTU VWXYZ 1234567890

217.

**Tertia.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei,

ABCDEFGHIJKLMN OPQRS



238.

*Kleine Miffal.*

Amsterdam. Breslau.  
Frankfurt am Main.

239.

*Große Miffal.*

Neuhaldensleben.  
Sachsen = Coburg.

240.

*Kleine Sabon.*

Wolfenbüttel.



361.

**P e r l.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirkt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

362.

**N o n p a r e i l l e.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirkt uns Liebe und

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

363.

**C o l o n e l.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirkt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890





So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



368.

**Kleine Cicero.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890

369.

**Große Cicero.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890



370.

**Leine Mittel.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

371.

**Grobe Mittel.**

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890



372.

Tertia.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur

ABCDEFGHIJKLMNOPS  
TUVW

1234567890

373.

Text.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht,

ABCDEFGHIJKLMNOPS

1234567890

374.

Doppelmittel.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Ge

ABCDEFGHIJKLMNOPS

1234567890





375.

*Kleine Kanon.*

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit er-

ABCDEFGHIJKLMN  
1234567890

376.

*Große Kanon.*

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt

ABCDEFGHIJKLMN  
1234567890



377.

*kleine Aiffal.*

Neustadt-Eberswalde  
Schleswig = Holstein.

A B C D E F G H I J K L

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

378.

*Große Aiffal.*

Anhalt = Bernburg.  
Unter-Donaufreis.

A B C D E F G H

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



379.

*Kleine Sabon.*

Friedrichshorst.

Marienwerder.

1860

380.

*Große Sabon.*

Ungermünde.

Leuchtenberg.

1860



381.

18 Nonpareille.

Karlsruhe.  
1860

382.

22 Nonpareille.

Dresden.  
1860





383.

28 Nonpareille.

Deffau.

384.

32 Nonpareille.

Zulda.



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt. So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt. So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einseht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchbringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt. So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchbringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchbringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist; so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt. So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchbringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinsahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0





So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werthter, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werthter, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Trieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt, unser inneres Gefühl wird durch die allgemeine Meinung befestigt, und die Opfer, die wir ihr bringen, werden durch den allgemeinen Beifall belohnt.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werth, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt

ABCDEFGHIJKL MNOPQR STUVWXYZ

1234567890



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß,

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiß, es giebt ein Wesen, welches mit Gewißheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiß, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werther, schätzbarer, wenn ich denke, daß ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, daß ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeitet es sich mit mehr Lust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Kenner, der den Werth derselben zu schätzen weiß,

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890



219.

**Nonpareille.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**

220.

**Petit.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Vernunft zu danken.

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**

221.

**Bourgeois.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst,

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**

222.

**Corpus.**

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**





223.

Cicero.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen;

ABCDEFSGHJKLNMNOPQRSTU

224.

Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug,

ABCDEFSGHJKLNMNOPQR

225.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit,

ABCDEFSGHJKLNMOPQR



226.

Text.

Ein Mann von Tugend gereicht  
seinem Vaterlande zur Ehre, ist  
eine Zierde der Menschheit, ge-  
nießt Zufriedenheit in sich selbst,  
und ist ein Wohlthäter der ganzen  
Welt; er ist reich ohne Unter-  
drückung oder Unredlichkeit, mild-  
thätig ohne Prahlerei, höflich  
ABCDEFGHIJKLNO P

227.

Doppelmittel.

Ein Mann von Tugend  
gereicht seinem Vaterlande  
zur Ehre, ist eine Zierde der  
Menschheit, genießt Zufrie-  
denheit in sich selbst, und ist  
ein Wohlthäter der ganzen  
Welt; er ist reich ohne Un  
ABCDEFGHIJKLNO



228.

Alte Kanon.

Das Glück tugendhaft  
zu seyn, kann zuweilen  
die Natur verleihen;  
aber das Verdienst, es  
zu seyn, hat man nur  
A B C D E F G H I J K L M

229.

Große Kanon.

Im menschlichen  
Herzen liegt eine  
nicht auszurottende  
Brut von Leiden-  
A B C D E F G H I J K L M



230.

Kleine Aiffal.

Burg. Erlangen.

231.

Große Aiffal.

Mainz. Halle.

232.

Kleine Sabon.

Würzburg.

233.

Große Sabon.

Tübingen.





230.

Kleine Miffal.

Burg. Erlangen.

231.

Große Miffal.

Mainz. Halle.

232.

Kleine Sabon.

Würzburg.

233.

Große Sabon.

Tübingen.



**SCHWABACHER SCHRIFTEN.**



DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1890.



4. Nonpareille.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

9. Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

10. Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

14. Bourgeois.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

20. Corpus.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt, er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

21. Corpus.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



29. Cicero.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S U V W X Y Z

30. Cicero.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z

35. Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S U V X Y

36. Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z

38. Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S U V X Y





**GOTHISCHE SCHRIFTEN.**



DECKERSCHEN SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1890.



92.

Cicero.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z

93.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei,  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S

94.

Doppelmittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist  
ABCDEFGHIJKLMN O P



So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiss, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werthter, schätzbarer, wenn ich denke, dass ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen oder besser zu werden; und ohne Hoffnung des Erfolgs, wer würde bei der Arbeit nicht ermatten? Unter verständigen Leuten, die alle an der Wahrheit Geschmack finden und Einsicht in dieselbe haben, arbeits es sich mit mehr Eust an den Wissenschaften. Jede Entdeckung die wir machen, findet sofort ihren Feinder, der den Werth derselben zu schätzen weiss, jede erlangte neue Einsicht kann mitgetheilt werden, und erwirbt uns Liebe und Hochachtung. Unter guten Leuten ist es leichter tugendhaft zu sein. Der innere Erieb wird durch den Nachahmungstrieb erweckt,

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiss, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werthter, schätzbarer, wenn ich denke, dass ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne die Einschränkungen und Leidenschaften, denen ich unterworfen bin, immer das Beste will und thut. Nichts versichert mir mehr den guten Erfolg in meinem Bestreben zu lernen

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, durchdringt, wo ich nur auf der Oberfläche hinfahre, und dasjenige weiss, was mir gänzlich verborgen ist: so wird mir auch die Tugend und die Ausübung meiner Pflicht werthter, schätzbarer, wenn ich denke, dass ein durchaus vollkommenes Wesen vorhanden ist, das ohne

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z



699.

Tertia.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde, und dasjenige weiss, was mir gänzlich verborgen ist:

A B C D E F G H I K L M N O P Q R T A V X Y Z

700.

Text.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit erkennt, was mir zweifelhaft ist, genau und deutlich einsieht, was ich nur dunkel gewahr werde,

A B C D E F G H I K L M N O P Q R T V Z

701.

Doppelmittel.

So wie nach meiner Empfindung alle Untersuchung der Wahrheit interessanter wird, wenn ich weiss, es giebt ein Wesen, welches mit Gewissheit er

A B C D E F G H I K L M N O P





ANTIQUA- UND CURSIV-SCHRIFTEN.

DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1862.



I. Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra! quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii? nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>XYZ  
ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>XYZ  
1234567890

II. Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
1234567890

III. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
1234567890

IV. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ

V. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ  
1234567890

VI. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus

ABCDEFGHIJKLMN<sup>O</sup>QRSTU<sup>V</sup>WXYZ



VII. Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima,

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

VIII. Bourgeois.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

IX. Corpus.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

X. Corpus.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*



XI. Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conju-

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

XII. Kleine Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri con-*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

XIII. Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890



XVII.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superior nocte egeris, ubi fueris, quos

**ABCDEFGHIJKLMNOPSUV**

**ABCDEFGHIJKLMNOPSUVWX**

**1234567890**

XVIII.

Tertia.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum*

**ABCDEFGHIJKLMNOPSUV**

**ABCDEFGHIJKLMNOPSUVW**

XIX.

Text.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam  
furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sese effrenata jactabit audacia? nihilne  
te nocturnum præsidium palatii, nihil  
urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil  
consensus bonorum omnium, nihil hic  
munitissimus habendi senatus locus, ni-  
hil horum ora vultusque moverunt? pa-  
tere tua consilia non sentis? constrictam

**ABCDEFGHIJKLMNQRST**

**ABCDEFGHIJKLMNQRSTUVWXY**

**1234567890**

XX.

Text.

*Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese effre-  
nata jactabit audacia? nihilne te noctur-  
num præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ,  
nihil timor populi, nihil consensus bono-*

***ABCDEFGHIJKLMNQRST***

***ABCDEFGHIJKLMNQRSTU***

XXI.

Doppelmittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata, jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil con-

**ABCDEFGHIJKLMN O P R**

**ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V**

XXII.

Doppelmittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? ni-*

***ABCDEFGHIJKLMNO***

***ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T***

XXIII.

Grobe Kanon.

Quousque tandem ab-  
utere, Catilina, patien-  
tia nostra? quamdiu nos  
etiam furor iste tuus elu-  
**ABCDEFGHIJKLMN**

**ABCDEFGHIJKLMNOP**

XXIV.

Grobe Kanon.

*Quousque tandem ab-  
utere, Catilina, patien-  
tia nostra? quamdiu*  
***ABCDEFGHIJKLM***

***ABCDEFGHIJKLMNO***

LXIX.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit,

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

1234567890

LXX.

Petit.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem*

*ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ*

*1234567890*

LXXI.

Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

BCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

1234567890

LXXII.

Bourgeois.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjuratio-*

*ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ*

*1234567890*

LXXVII.

Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sefe effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsi-  
dium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil  
consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi  
senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere  
tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum  
conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid  
proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos

ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z

ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z

· 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

LXXVIII.

Kleine Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sefe effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præ-  
sidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi,*

*ABCDEFGHIJKLMN O P R S T U V W X Z*

*ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

LXXIX.

Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sefe effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præ-  
sidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil  
consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi  
senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere  
tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum  
conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid  
proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos

ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z

ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V X Y

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

LXXX. Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

1234567890

LXXXI. Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

LXXXII. Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

1234567890

LXXXIII. Grobe Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum prae-*

*ABCDEFGHIJKL**M**NOPRSTUVWXYZ*

*1234567890*

LXXXIV.

Kleine Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVXZ**

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ**

**1234567890**

LXXXV.

Kleine Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis*

***ABCDEFGHIJKLMNORSTUVXYZ***

***ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ***

***1234567890***

LXXXVI.

Grobe Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVXZ**

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ**



LXXXVII.

Grobe Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenat jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus,

**ABCDEFGHIJKLMNoprstuvw**

**ABCDEFGHIJKLMNopqrstuvwxyz**

**1234567890**

LXXXVIII.

Grobe Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi

**ABCDEFGHIJKLMNoprstuv**

**ABCDEFGHIJKLMNopqrstuvwxyz**

**1234567890**

LXXXIX.

Grobe Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum*

***ABCDEFGHIJKLMNoprst***

***ABCDEFGHIJKLMNopqrstuv***

XC.

Kleine Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis?

ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ

1234567890

XCI.

Kleine Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ,*

*ABDEHIKLMNOPRSTUVXZ*

*1234567890*

XCII.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora

ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWZ

ABCDEFGHIJKLMNPRSTUVWXYZ

XCIII.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam fu-  
ror iste tuus eludet? quem ad finem sese  
effrenata jaçtabit audacia? nihilne te  
nocturnum præsidium palatii, nihil urbis  
vigiliæ, nihil timor populi, nihil consen-  
sus bonorum omnium, nihil hic muni-  
tissimus habendi senatus locus, nihil  
horum ora vultusque moverunt? patere  
tua consilia non sentis? constrictam jam  
omnium horum conscientia teneri conju-

ABCDEFGHIJKLMNPRST

ABCDEFGHIJKLMNQRSTU

1234567890

XCIV.

Tertia.

*Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese  
effrenata jaçtabit audacia? nihilne te  
nocturnum præsidium palatii, nihil urbis  
vigiliæ, nihil timor populi, nihil consen-  
sus bonorum omnium, nihil hic munitissimus*

*ABCDEFGHIJKLMNOPQR*

*ABCDEFGHIJKLMNQRSTU*

*1234567890*

XCV.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia

ABDEFGHIJKLMNOPRST

ABCDEFGHIJKLMNQRSTU

1234567890

XCVI.

Tertia.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?*

*BDEFGHIJKLMNOPRSTU*

*123456789*

XCVII.

Text.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese effre-  
nata jaētabit audacia? nihilne te nocturnum  
præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil  
timor populi, nihil consensus bonorum  
omnium, nihil hic munitissimus habendi  
senatus locus, nihil horum ora vultus-

ABCDEFGHIJKLMNPRSTU

ABCDEFGHIJKLMNQRSTUUV

1234567890

XCVIII.

Text.

*Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese effre-  
nata jaētabit audacia? nihilne te nocturnum  
præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil  
timor populi, nihil consensus bonorum*

*ABCDEFGHIJKLMNPRRS*

*ABCDEFGHIJKLMNQRSTUUV*

*1234567890*

Quousque tandem abutere,  
 Catilina, patientia nostra? quam-  
 diu nos etiam furor iste tuus elu-  
 det? quem ad finem sese effrenata  
 jactabit audacia? nihilne te noc-

**ABCDEFGHIJKLMNOPR**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRST**

**1234567890**

*Quousque tandem abutere, Ca-  
 tilina, patientia nostra? quamdiu nos  
 etiam furor iste tuus eludet? quem*

***ABCDEFGHIJKLMNO***

***ABCDEFGHIJLMNOPRST***

***1234567890***

CI.

Kleine Kanon.

Quousque tandem ab-  
utere, Catilina, patientia  
nostra? quamidu nos eti-  
am furor iste tuus eludet?

**ABCDEFGHIKLMN**

**ABCDEFGHIKLMNOP**

CII.

Kleine Kanon.

*Quousque tandem ab-  
utere, Catilina, patientia*

***ABCDEFGHIKLM***

***ABCDEFGHIKLMNO***

***1234567890***

48.

Perl.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

49.

Perl.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

50.

Nonpareille.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

51.

Nonpareille.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

52.

Nonpareille.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

53.

Nonpareille.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



59. Corpus.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

60. Corpus.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

61. Corpus.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore*

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

62. Corpus.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement*

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

62 a. Corpus.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore*

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**



63. Kleine Cicero.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

63 a. Kleine Cicero.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

64. Grobe Cicero.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

65. Cicero.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu com-*

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

65 a. Cicero.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit*

**ABCDEFGHIJKLMNPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNPQRSTUVWXYZ**



66.

Kleine Mittel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

67.

Grobe Mittel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore

**ABCDEFGHIJKLMNQRSTUWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNQRSTUWXYZ**

68.

Mittel.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la*

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMNQRSTUWXYZ**



69.

Tertia.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur

**ABCDEFGHIJKLMNORSTUVZ**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**

70.

Tertia.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir*

***ABCDEFGHIJKLMNORSZ***

***ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ***

71.

Text.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur

**ABCDEFGHIJKLMNORST**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTU**





72.

Text.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre

**ABCDEFGHIJKLMNO PQ  
ABCDEFGHIJKLMNO QRST**

73.

Text.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun*

**ABCDEFGHIJKLMNO PQ  
ABCDEFGHIJKLMNO QRST**

74.

Text.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre*

**ABCDEFGHIJKLMNQRS  
ABCDEFGHIJKLMNQRS**



75.

Doppelmittel.

Parmi cette immense multitude  
de divers animaux, aucun ne  
borne à lui-même son amour, on  
voit un sexe désirer l'autre ar-  
demment, leur feu commun les

**ABCDEFGHIJKLMN****OP**

**ABCDEFGHIJKLMNQRST**

76.

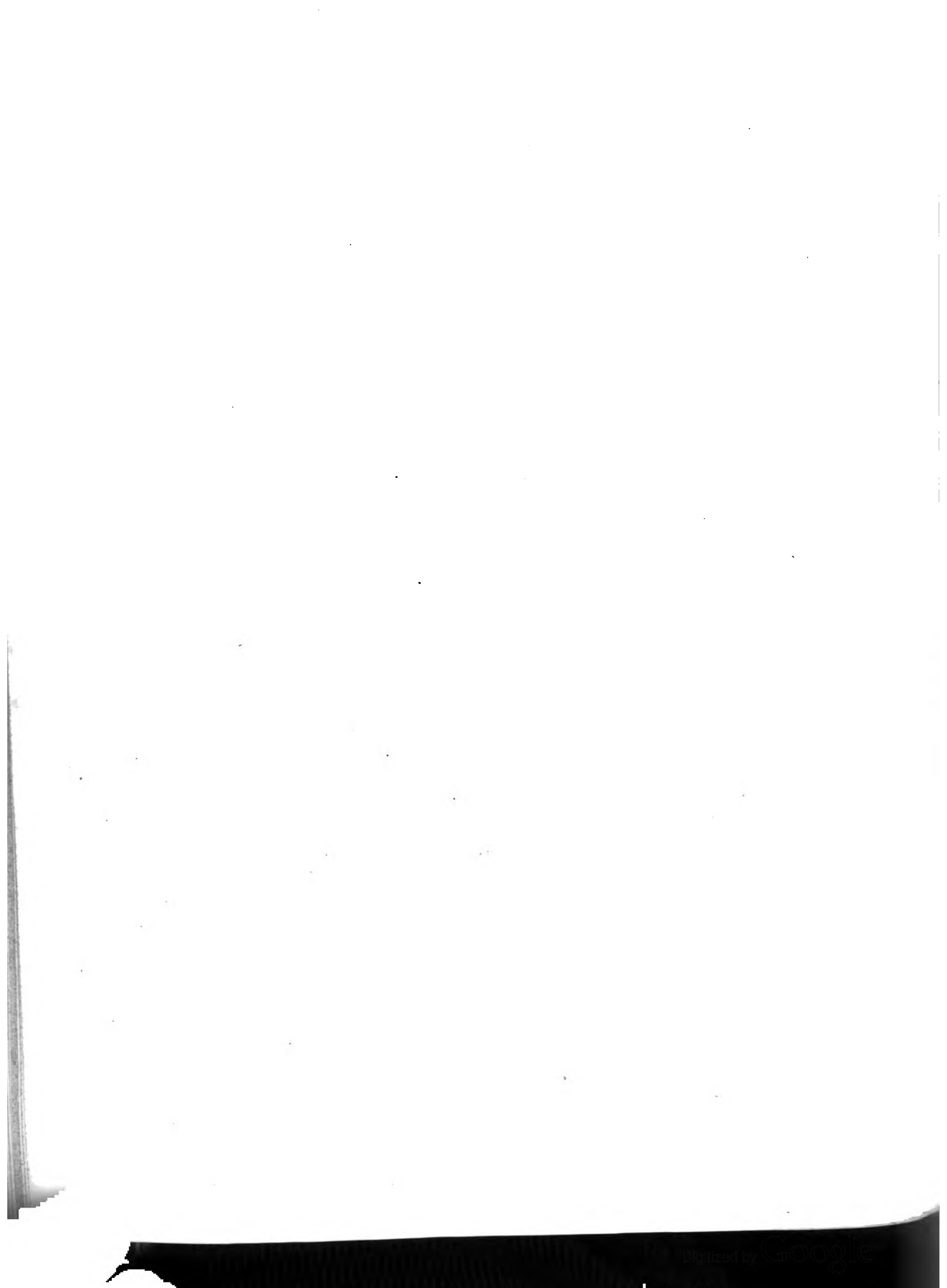
Doppelmittel.

*Parmi cette immense mul-  
titude de divers animaux,  
aucun ne borne à lui-même  
son amour, on voit un sexe  
désirer l'autre ardemment,*

***ABCDEFGHIJKLM***

***ABCDEFGHIJKLMNOP***





79.

Grobe Kanon.

Parmi cette immense  
multitude de divers ani-  
**ABCEFGHIJKLM**

80.

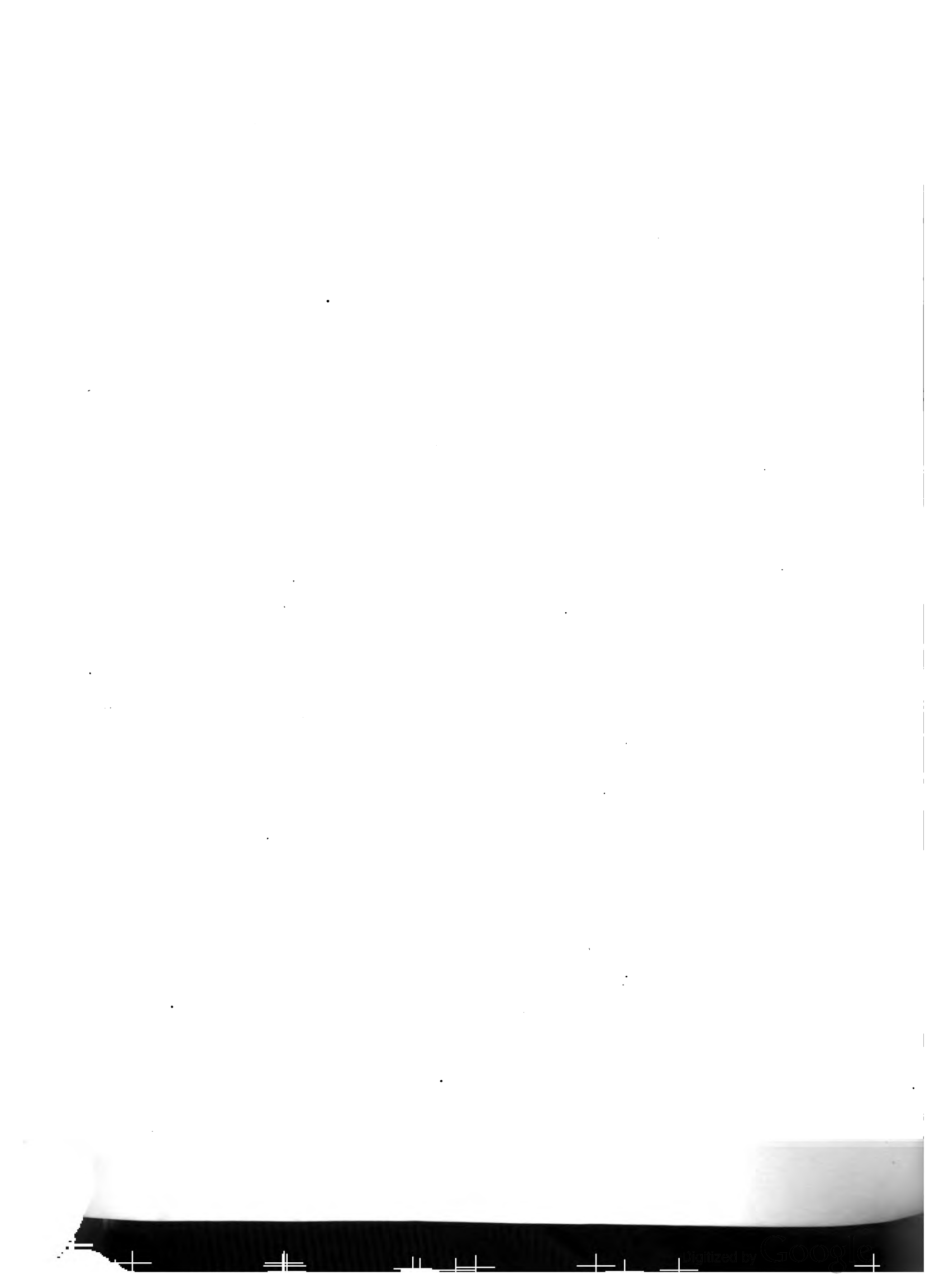
Grobe Kanon.

*Parmi cette immense  
multitude de divers ani-  
**ABCDEFGHIJKL***

84.

32 Nonpareille.

**Plato**



302.

Nonpareille.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

304.

Colonel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

306.

Petit.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

308.

Bourgeois.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ





310.

Corpus.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connoître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

312.

Kleine Cicero.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connoître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent,

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

314.

Grobe Cicero.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connoître leurs forces, leur instinct se re-

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ







120.

Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: sit publici consilii particeps: notat et designat

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

121.

Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra! quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: sit publici consilii particeps: notat et designat

AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ

122.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris,

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

123.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii

AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ



122 a.

Petit.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid*

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**  
**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

123 a.

Petit.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte*

**AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ**  
**AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ**

124.

Bourgeois.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium*

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**  
**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

125.

Bourgeois.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri*

**AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ**  
**AABCDEFGHIJKLMN MN OPQRSTUVWXYZ**



126.

Corpus.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima,*

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

127.

Corpus.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia, nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris,*

**AABCDEFGHIJKLMN NORSTUVVWWYYZ**

**AABCDEFGHIJKLMN NORSTUVVWWYYZ**

128.

Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri*

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**



129.

Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia, nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sen-*

**AABDEGHJKLMN~~N~~ORSTUVWXY~~Y~~Z~~Z~~**

**AABDEFGHIJKLM~~M~~~~N~~~~N~~OPRSTUV~~V~~W~~W~~X~~Y~~~~Y~~Z~~Z~~**

128 a.

Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua*

**ABCDEFGHIJKLMN~~O~~PQRSTUVWXY~~Z~~**

**ABCDEFGHIJKLMN~~O~~PQRSTUVWXY~~Z~~**

129 a.

Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua con-*

**AABDEGHJKLMN~~N~~ORSTUV~~V~~W~~Y~~~~Y~~Z~~Z~~**

**AABDEFGHIJKLM~~M~~~~N~~~~N~~OPRSTUV~~V~~W~~W~~X~~Y~~~~Y~~Z~~Z~~**



130.

Mittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua**

**ABCDEFGHIJKLMNQRST  
ABCDEFGHIJKLMNQRSTUVXYZ**

131.

Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?*

**AABCDEFGHIJKLMNNO  
AABCDEFGHIJKLMNNOQRSTUVWXYZ**

130 a.

Mittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet, quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum**

**ABCDEFGHIJKLMNQRSTU  
ABCDEFGHIJKLMNQRSTUVWXYZ**



131 a.

Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam  
furor iste tuus eludet, quem ad finem*

**A A D E F G H I J K L M M N N O P R**

**A A B C D E F G H I J K L M M N N O P Q R S T U**

132.

Tertia.

**Quousque tandem abutere, Ca-  
tilina, patientia nostra? quamdiu nos  
etiam furor iste tuus eludet? quem  
ad finem sese effrenata jactabit  
audacia? nihilne te nocturnum præ-**

**A B C D E F G H I J K L M N O P**

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q R**

133.

Tertia.

*Quousque tandem abutere, Ca-  
tilina, patientia nostra? quamdiu  
nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jac-  
tabit audacia? nihilne te noctur-*

**A B D E F G H I J K L M N O**

**A A B C D E F G H J K L M N N O**







136.

Doppelmittel.

**Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste  
tuus eludet? quem ad finem  
sese effrenata jactabit auda-  
cia? nihilne te nocturnum**

**ABDEFGHIJKLMNOP  
ABCDEFGHIJKLMNQRST**

137.

Doppelmittel.

*Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste  
tuus eludet? quem ad finem*

***ABEHJMPRVY.A.M  
ACDFGHIMORSTUVW***



**Quousque tandem  
abutere, Catilina, pa-  
tientia nostra? quam-  
diu nos etiam furor iste  
tuus eludet? quem ad  
finem sese effrenata  
ABDEGHJKMNO**

*Quousque tandem  
abutere, Catilina, pa-  
tientia nostra? quam-  
diu nos etiam furor  
AMNWXYZ.AMN*



140.

Grobe Kanon.

**Quousque tandem  
abutere, Catilina,  
patientia nostra?  
quamdiu nos etiam  
furor iste tuus elu-**

**ABDEGJKM**

141.

Grobe Kanon.

*Quousque tandem  
abutere, Catilina,  
patientia nostra?*

***ABDEH L T M***



142.

Kleine Missal.

**Lissabon. Metz.**

143.

Kleine Missal.

*Neapel. Turin.*

144.

Grobe Missal.

**Brieg. Thorn.**

145.

Grobe Missal.

*Dublin. Linz.*





146.

Kleine Sabon.

**Schleswig.**

147.

Grobe Sabon.

**Edinburg.**

257.

22 Nonpareille.

**Tilsit**



294.

8 Cicero.

**Freiburg**

295.

9 Cicero.

**Eisleben**

296.

10 Cicero.

**Danzig**



297.

11 Cicero.

**Goslar**

298.

12 Cicero.

**Hannau**



299.

13 Cicero.

Hagen

300.

14 Cicero.

Alpen





160. Nonpareille.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

161. Nonpareille.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

162. Petit.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

166. Petit.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

166. Cicero.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te noctur-**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

167. Cicero.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**



168.

Mittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil**

**ABDEGHJKLMOPRSTUVZ**

169.

Mittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit au-**

**ABCDEFGHIJKLMN O P R**

170.

Tertia.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jacta-**

**ABCDEFGHIJKLMN O P**

171.

Tertia.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet?**

**CEJNOPQUVWXY**



178.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

180.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjuratio-

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

181.

Petit.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri*

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

179.

Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ



182.

Corpus.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

183.

Corpus.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?*

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

184.

Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ





185.

Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri con-

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

186.

Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum con-*

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

187.

Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultus

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ**



301.

Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, cœsus vidit? hic tamen vivit. vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

303.

Colonel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

305.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

307.

Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ



309.

Corpus.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid supe-

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

311.

Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

313.

Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ



315.

Kleine Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia  
nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne  
te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ,  
nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium,  
nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**WXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**WXYZ

317.

Grobe Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia  
nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jactabit audacia?  
nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil  
urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus  
bonorum omnium, nihil hic munitissimus ha-

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**WXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**WXYZ

319.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese effre-  
nata jactabit audacia? nihilne te nocturnum  
præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil  
timor populi, nihil consensus bonorum om-

ABCDEFGHIJKLMN**OP**RS**T**UVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**WXYZ





321.

Kleine Text.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam  
furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sese effrenata jactabit audacia? nihilne  
te nocturnum praesidium palatii, nihil  
urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil  
consensus bonorum omnium, nihil hic

ABDEFGHIJKLMNOPRSTUVXZ

ABDEFGHIJKLMNOPRSTVXZ

323.

Grobe Text.

Quousque tandem abutere, Cati-  
lina, patientia nostra? quamdiu nos  
etiam furor iste tuus eludet? quem  
ad finem sese effrenata jactabit au-  
dacia? nihilne te nocturnum praes-  
idium palatii, nihil urbis vigiliae,  
nihil timor populi, nihil consensus

ABDEGHIJKLMNOPRSTUVXZ

ABDEGHIJKLMNOPRSTVXZ



325.

Doppeleicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus  
ABDEFGHIJKLMNOPRSTVZ

327.

Doppelmittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil  
ABDEGHIJKLMNOPSTZ



329.

Kleine Kanon.

Quousque tandem ab-  
utere, Catilina patientia  
nostra? quamdiu nos eti-  
am furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effre  
**ABCDEFGHIJKLMN OP**

331.

Grobe Kanon.

Quousque tandem  
abutere. Catilina pa-  
tientia nostra? quam-  
diu nos etiam furor  
**ABDEGHIKMN OP**



439.

Kleine Missal.

**Albertine. Victoria.  
Nibelungen.**

441.

Grobe Missal.

**Kyritz. Mietau.  
Norwegen.**

443.

Kleine Sabon.

**Charlottenhof.  
Westphalen.**





445.

Große Sabon.

Glücksburg.

447.

9 Cicero.

Arnsberg.

449.

11 Cicero.

Minden.



405.

## Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: sit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad eundem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero viri amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum medioeriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam vero orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem coererent. Habemus senatusconsultum in te, Catilina, vehemens et grave: non deest reipublicae consilium neque auctoritas hujus ordinis: nos, nos, dico aperte, consules desumus. — Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid republica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit: interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, majoribus: occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatusconsulto C. Mario et L. Valerio consulibus permessa est republica: num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac R. P. poena remorata est? Ad viro nos vicesimum jam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim hujusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tamquam gladium in vagina reconditum: quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis: et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse dementem: cupio in tantis reipublicae periculis me non dissolutum videri, sed jam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra rempublicam in Etruriae faucibus collocata: crescit in dies singulos hostium numerus: eorum autem imperatorem castrorum ducemque hostium intra moenia atque adeo in senatu videmus, intestinam aliquam quotidie perniciem reipublicae molientem. Si te jam, Catilina, comprehendi, si interfeci jussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc quum jampridem factum esse oportuisset, certa de causa nondum adducor, ut faciam. Tum denique interficiam te, quum jam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non jure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives: et vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus, ne commovere te contra rempublicam possis: multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

ABCDEF GHIJKL MNOPQRST UVWXYZ  
 ABCDEF GHIJKL MNOPQRST UVWXYZ  
 1234567890

406.

## Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: sit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad eundem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum medioeriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam vero orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbis-

ABCDEF GHIJKL MNOPQRST UVWXYZ  
 ABCDEF GHIJKL MNOPQRST UVWXYZ



Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus honorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjunctionem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad eadem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam vero orbem terrae cado atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus supplicii civem perniciosum, quam acerbissimum hostem coercerent. Habemus senatusconsultum in te, Catilina, vehemens et grave: non deest reipublicae consilium neque auctoritas hujus ordinis: nos, nos, dico aperte, consules desumus. — Decevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid republica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit: interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, majoribus: occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatusconsulto C. Mario et L. Valerio consulibus permessa est republica: num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac R. P. poena remota est? At viro nos vicesimum jampiem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim hujusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tamquam gladium in vagina reconditum: quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis: et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse dementem: cupio in tantis reipublicae periculis me non dissolutum videri, sed jam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra rempublicam in Etruriae faucibus collocata: crescit in dies singulos hostium numerus: eorum autem imperatorem castrorum ducemque hostium intra moenia atque adeo in senatu videmus, intestinam aliquam quotidie perniciem reipublicae molientem. Si te jam, Catilina, comprehendi, si interfeci jussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc quum jampridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor, ut faciam. Tum denique interficiam te, quum jam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non jure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives: et vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsecus, ne commovere te contra rempublicam possis: multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus honorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjunctionem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad eadem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam vero orbem terrae cado atque incendiis vastare*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



409.

Colonel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad eandem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam vero orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem coercerent. Habemus senatusconsultum in te, Catilina, vehemens et grave: non deest reipublicae consilium neque auctoritas hujus ordinis: nos, nos, dico aperte, consules desumus. — Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid respublica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit: interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, majoribus: occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatusconsulto C. Mario et L. Valerio consulibus permessa est respublica: num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac R. P. poena remorata est? At vero nos vicesimum jam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim hujusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tamquam gladium in vagina reconditum: quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis: et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

410.

Colonel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ





411.

Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad cædem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicæ videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jam pridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum medioeriter labefactantem statum reipublicæ privatus interfecit: Catilinam vero orbem terræ cæde atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua prætereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem coercerent. Habemus senatusconsultum in te, Catilina, vehemens et grave: non deest reipublicæ consilium neque auctoritas hujus ordinis: nos, nos, dico aperte consules desumus. — Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid respublica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit: interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, majoribus: occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatus consulto C. Mario et L. Valerio consulibus permissa est respublica: num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium prætorem mors ac R. P. poena remorata est? At

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

234567890

412.

Petit.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad cædem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicæ videmur, si istius furorem ac tela*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



413.

Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad cædem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicæ vitemur, si istius furorem ac tela vitemur. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus. P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicæ privatus interfecit: Catilinam vero orbem terræ cæde atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Nam illa nimis antiqua prætereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem coercerent. Habemus senatus consultum in te, Catilina, vehemens et grave: non deest reipublicæ consilium neque auctoritas hujus ordinis: nos, nos, dico aperte, consules desumus. — Decrevit quondam

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

1234567890

414.

Bourgeois.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigilia, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides! quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?*

ABCÇDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ



415.

Corpus.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad cædem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicæ videmur. si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An vero vir amplissimus. P. Scipio, pontifex maximus, Tiberium Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicæ privatus interfecit: Catilinam vero orbem terræ cæde atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua prætereo, quod Q. Servilius Ahala Sp. Melium novis

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

416.

Corpus.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



417.

Kleine Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit: hic tamen vivit. Vivit? immo vero etiam in senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad cædem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere rei publicæ videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri postem istam, quam tu in nos

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

418.

Kleine Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima,*

*ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

*ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*





419.

Grobe Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad caedem unumquemque nostrum. Nos autem viri fortes satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Ca-

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

420.

Grobe Cicero.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



421.

Kleine Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in senatum

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890

422.

Kleine Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri*

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCÇDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ



423.

Grobe Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc

ABDEFGHIJKLMNOPRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ

1234567890

424.

Grobe Mittel.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam*

ABDEFGHIJKLMNOPRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ



425.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides?

ABCDEFGHIJKLMNPRSTUV

ABCDEFGHIJKLMNQRSTUWXYZ

1234567890

426.

Tertia.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii,*

*ABCDEFGHIJKLMNOPS*

*ABCDEFGHIJKLMNQRSTU*





427.

Kleine Text.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**V**

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTU**VWX**

1234567890

428.

Kleine Text.

*Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ,*

*ABCDEFGHIJKLMN**OP**RS**TU***

*ABCDEFGHIJKLMN**OP**RS*



Quousque tandem abutere, Catilina,  
 patientia nostra? quamdiu nos etiam fu-  
 ror iste tuus eludet? quem ad finem sese  
 effrenata jactabit audacia? nihilne te noc-  
 turnum præsidium palatii, nihil urbis  
 vigiliæ, nihil timor populi, nihil consen-  
 sus bonorum omnium, nihil hic muni-  
 tissimus habendi senatus locus, nihil  
 horum ora vultusque moverunt? patere  
 tua consilia non sentis? constrictam jam

ABDEFGHIJKLMNOPRSTUV

ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ

1234567890

*Quousque tandem abutere, Catilina,  
 patientia nostra? quamdiu nos etiam fu-  
 ror iste tuus eludet? quem ad finem sese  
 effrenata jactabit audacia? nihilne te  
 nocturnum præsidium palatii, nihil*

*ABCDEFGHIJKLMNQRST*

*ABCDEFGHIJKLMNQRST*



Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt, patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid su-

ABDEFGHIJKLMNOPRS

1234567890



451.

## Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjunctionem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad eandem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jampridem oportebat: in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris. An verro vir amplissimus. P. Sulpio, pontifex

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890

452.

## Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjunctionem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici consilii particeps: notat et designat oculis ad eandem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890

453.

## Bourgeois.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjunctionem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus hoc intelligit, consul vidit? hic tamen vivit, vivit? immo vero etiam in Senatum venit: fit publici con-

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890





454.

Corpus.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid con-**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890**

455.

Cicero.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890**

456.

Mittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque move-**

**ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890**



457.

Tertia.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad  
finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te noctur-  
num præsidium palatii, nihil urbis vigiliæ, nihil timor  
populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic mu-**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890**

458.

Text.

**Quousque tandem abutere, Catilina, patientia  
nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? ni-  
hilne te uocturnum præsidium palatii, uihil urbis  
vigiliæ, nihil timor populi, nihil conseusus bouorum**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890**

459.

Doppelmittel.

**Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam furor  
iste tuus eludet? quem ad finem sese effre-**

**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890**



460.

Kleine Kanon.

**Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam  
ABCDEFGHIJKLMNPR 1850**

461.

Grobe Kanon.

**Qnonsque tandem abntere, Cati-  
lina, patientia nostra? quamdin nos  
ABCDEFGHIJKLMNOP 1850**

462.

Kleine Missal.

**Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
ABCDEFGHIJKLMNO 3456**



SCHREIB-, TITEL- UND ZIER-SCHRIFTEN.

DECKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1892.





Man Armuth ein Gefühl, weiß nicht  
 wie weit sie führt! Man wird ohne willen den  
 Kaiser seinen Grund zum Wohlthätigkeit öff-  
 nen, wenn er die Armuth kennt! Gewiß,  
 wenn ein Dürftigkeit mit all ihrem schreck-  
 lichen Folgen umgibt, kann die Lage die  
 Unglücklichen nicht barmherzigen, den die Welt  
 zu Thun kennt, was ihnen sein Grund in  
 glücklichen Umständen zurückzuführen.  
 Man kann die die Götter und seine Göt-  
 ter kennen, die im Verstand die Unvollständigkeit  
 anzugehen, immer seine Tafel besetzt sei,  
 und man wünscht die Welt, um die Fort-  
 wendung seiner Meinen zu bewahren?

Ein Mann von Tugend genießt sei-  
 nen Wohlstand zum Lohn, ist nicht zornig  
 der Menschheit, genießt Zufriedenheit in  
 sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen  
 Welt; er ist nicht ohne Unterdrückung oder  
 Unwilligkeit, mildthätig ohne Prahlerei,  
 süßlich ohne Zwang, und ohne ohne Lasten.

Das Glück tugendhaft zu sein, kann  
 zuweilen die Natur wehnen; aber das

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



XXXVII.

Text Ronde.

*Nous arrivons tout nouveaux aux divers  
âges de la vie, et nous y manquons souvent  
d'expérience, malgré le nombre des années*

*A B C D E F G H I K L M O P*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

XXXVIII.

Grobe Kanon Coulée.

*Nous arrivons tout nou-  
veaux aux divers âges de la*

*A B C D E F G H I K*

XXXIX.

Grobe Kanon Bâtarde.

*Nous arrivons tout nouveaux  
aux divers âges de la vie,*

*A B C D E F I L M O*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*



85.

Text.

Wer Armuth nie geküßt hat, weiß nicht wie auf sie  
 ſich! Wie viel eher würde der Reiche ſeine Hand zur  
 Wohlthätigkeit öffnen, wenn er die Armuth konnte! Gewiß,  
 wer ſelbſt nie Dienſtigkeit mit all' ſeinem ſicherlichen  
 Gefolge angeſand, kann die Lage des Unglücklichen nicht  
 A L L L f L f G h J I K L M N O P Q R V

86.

Doppelcicero.

Wer Armuth nie geküßt hat, weiß nicht wie  
 auf ſie ſich! Wie viel eher würde der Reiche  
 ſeine Hand zur Wohlthätigkeit öffnen, wenn er  
 die Armuth konnte! Gewiß, wer ſelbſt nie  
 Dienſtigkeit mit all' ſeinem ſicherlichen Gefolge  
 A L L f L f G h J I K L M N O P Q R V

87.

Anfangs-Versalien.

A L D M R V  
 C G H J P Z



88.

Text.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens*

*A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

89.

Doppelmittel.

*Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit*

*A B C D E F G H I K L M N O P Q*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*





90.

Mittel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connoître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

91.

Doppelmittel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connoître

A B C D E F G H I K L M N O P Q R

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



389.

## Text Anglais.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

390.

## Text Rouge.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ces chers nourrissons commencent-ils à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



689.

Text.

Dans cette immense multitude de divers animaux, aucun ne hait à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les soigne constamment. Ces chers nourrissons commencent à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890

690.

Doppelcicero.

Dans cette immense multitude de divers animaux, aucun ne hait à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continue ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les soigne constamment. Ces chers nourrissons commencent à connaître leurs forces, leur instinct se repose, leurs soins cessent, leurs liens sont rompus, de nouvelles amours succèdent.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1234567890



691.

Doppelmittel.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux, le plaisir continu ordinairement après leur union, ils s'aiment encore tendrement dans leur race, la mère nourrit ses petits et le père les veille constamment. Ses chers nourrissons

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U

1234567890

692.

Grobe Kanon.

Parmi cette immense multitude de divers animaux, aucun ne borne à lui-même son amour, on voit un sexe désirer l'autre ardemment, leur feu commun les réunit tous deux,

A B C D E F G H I J K L

1234567890





191. Petit.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

192. Corpus.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

193. Cicero.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

194. Mittel.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

195. Tertia.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

196. Text.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

197. Doppelmittel.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

198. Kleine Kanon.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**

199. Grobe Kanon.  
**FRIEDRICH WILHELM. 1234567890.**



260. Petit.  
**BRANDENBURG.**

261. Corpus.  
**BRANDENBURG.**

262. Cicero.  
**BRANDENBURG.**

263. Mittel.  
**BRANDENBURG.**

264. Tertia.  
**BRANDENBURG.**

265. Text.  
**BRANDENBURG.**

266. Doppelcicero.  
**BRANDENBURG.**

267. Doppelmittel.  
**BRANDENBURG.**

268. Kleine Kanon.  
**BRANDENBURG.**



269. Grobe Kanon.

**COBURG**

270. Kleine Missal.

**COBURG**

271. Grobe Missal.

**COBURG**

272. Kleine Sabon.

**COBURG**



273.

Grobe Sabon.

BURG

274.

18 Nonpareille.

BURG

275.

22 Nonpareille.

BURG





278. Petit.  
BRANDENBURG.

279. Corpus.  
BRANDENBURG.

280. Cicero.  
BRANDENBURG.

281. Mittel.  
BRANDENBURG.

282. Tertia.  
BRANDENBURG.

283. Text.  
BRANDENBURG.

284. Doppelleicero.  
BRANDENBURG.

285. Doppelmittel.  
BRANDENBURG.

286. Kleine Kanon.  
BRANDENBURG.



287.

Grobe Kanon.

**COBURG**

288.

Kleine Missal.

**COBURG**

289.

Grobe Missal.

**COBURG**

290.

Kleine Sabon.

**COBURG**



291.

Grobe Sabon.

BURG

292.

18 Nonpareille.

BURG

293.

22 Nonpareille.

BRG



635. Nonpareille.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

636. Petit.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

637. Corpus.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

638. Cicero.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

639. Mittel.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

640. Tertia.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

641. Text.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

642. Doppelcicero.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

643. Doppelmittel.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

644. Kleine Kanon.  
FRIEDRICH WILHELM. 1862

645. Grobe Kanon.  
FRIEDRICH WILH. 1862





646.

Kleine Missal.

WILHELM. 1862

647.

Grobe Missal.

WILHELM. 1862

648.

Kleine Sabon.

WILHELM. 1862

Friedrichshafen.



662.

Nonpareille.

WILHELM DER EROBERER.  
CONSTANTINOPEL. SINOPE. TRAPEZUNT.  
VICTORIA, KÖNIGIN VON ENGLAND.  
1234567890

663.

Petit.

PRINZ FRIEDRICH WILHELM.  
DÜSSELDORF. COBLENZ. POTSDAM.  
BLÜCHER. SCHARNHORST.  
1234567890

664.

Corpus.

DANTE. ALLIGHIERI.  
CALCUTTA. PONDICHERY.  
CHRISTOPH COLUMBUS.  
1234567890

665.

Cicero.

WELLINGTON.  
LONDON. GREENWICH  
VORDER-INDIEN.  
1234567890



666.

Tertia.

MONTENEGRO.  
HUGO. ALEXANDER.  
LOTHRINGEN. METZ.  
ARCHIPELAGUS.  
1234567890

667.

Doppelcicero.

HOMBURG.  
KÖNIGSBERG.  
ODER. RHEIN.  
MÜNSTER.  
1234567890



668.

Perl.

BERLIN-POTSDAM-MAGDEBURGER EISENBAHN.  
SIEBENBÜGGEN. LISSA. DEBRECZYN. THERESIENSTADT.  
1234567890

669.

Perl.

SPANIEN. PORTUGAL. ARANJUEZ.  
FERDINAND. ISABELLA. CASTILIEN. BURGOS.  
1234567890

670.

Nonpareille.

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN.  
DONAUESCHINGEN. ZWEIBRÜCKEN.  
1234567890

671.

Petit.

MITTEL-AMERIKA. MEXICO.  
CALIFORNIEN. SAN FRANCISCO.  
1234567890

672.

Corpus.

EHRENBREITSTEIN.  
WESTPHALEN. ARNSBERG.  
1234567890

673.

Cicero.

POMPFJI. NEAPEL.  
ROMULUS UND REMUS.  
1234567890





674.

Perl.

OXENSTJERNA. TORSTENSON. CARL XII.  
BOMARSUND. GOTHENBURG. FRIEDRICHSHALL.  
MANCHESTER. EDINBURG. SUNDERLAND.  
BORNHOLM. CHRISTIANA. FAHLUN.  
1234567890

675.

Nonpareille.

EMHMED ALI. SINGAPORE.  
ENGLISCH-OSTINDISCHE COMPAGNIE.  
AMSTERDAM. GOTHENBURG.  
BENGALLEN. CALICUT. MADRAS.  
1234567890

676.

Petit.

SACHEN-COBURG-GOTHA.  
HESSEN-DARMSTADT.  
HALBERSTADT. MEININGEN.  
HILDBURGHAUSEN.



685.

Doppelmittel.

Quousque tandem abutere, Ca-  
tilina, patientia nostra? quamdiu  
nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jac-  
tabit audacia? nihilne te noctur

**ABDEFGHIJKLMNOPRST**  
**1234567890**

686.

Kleine Kanon.

Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste  
tuus eludet? quem ad finem  
sese effrenata jactabit auda

**ABDEGHIJKLMNOPRS**  
**1234567890**



677.

Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina,  
patientia nostra? quamdiu nos etiam  
furor iste tuus eludet? quem ad finem  
sese effrenata jactabit audacia? nihilne

**ABCDEFGHIJKLMNPRSTUZ**

**1234567890**

678.

Text.

Quousque tandem abutere, Cati-  
lina, patientia nostra? quamdiu  
nos etiam furor iste tuus eludet?  
quem ad finem sese effrenata jac

**ABCDEFGHIJKLMNPRST**

**1234567890**

679.

Doppelcicero.

Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
quamdiu nos etiam furor iste  
tuus eludet? quem ad finem

**ABCDEFGHIJKLMNPRS**

**1234567890**



680.

Kleine Kanon.

Quousque tandem abutere, Ca-  
tilina, patientia nostra? quamdiu  
ABCDEFGHIJKLMN O P R S T U Z  
1234567890

681.

Grobe Kanon.

Quousque tandem abutere,  
Catilina, patientia nostra?  
ABCDEFGHIJKLMN O P R  
1234567890





682.

Kleine Missal.

**HEINSBERG.**  
**1859**

683.

Kleine Sabon.

**BINGEN.**  
**1859**



684.

8 Cicero.

# BRITANNIA. 1859

DECKERSCHKE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1862.



702.

Große Kanon.

**EHRENBREITSTEIN.  
GREIFENBERG.  
1862**

703.

Kleine Missal.

**MECKLENBURG.  
GUMBINNEN.  
1862**



704.

Große Missal.

**HILDESHEIM.**

**1862**

705.

Kleine Sabon.

**BROMBERG.**

**1862**





706.

Grobe Sabon.

**DUISBURG.**  
**1862**

707.

8 Cicero.

**DETMOLD.**  
**1862**



687.

Tertia.

**WERNINGERODE. TÜBINGEN.  
CÖLN. RHEINPROVINZ.**

688.

Doppelcicero.

**THIONVILLE. NANCY.  
MARIENVERDER.**

148.

Text.

**BIRMINGHAM. LIVERPOOL.  
GROSSBRITANNIEN.**

149.

Große Kanon.

**HEIDELBERG.  
FELDKIRCH.**



463. Nonpareille.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX.**

464. Petit.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX.**

465. Corpus.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX.**

466. Cicero.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX.**

467. Mittel.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX.**

468. Tertia.  
**FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM.**

469. Text.  
**FRIDERICUS BORUSSORUM REX.**

470. Doppelcicero.  
**FRIDERICUS BORUSSORUM.**

471. Doppelmittel.  
**FRIDERICUS BOR. REX.**



472.

Kleine Kanon.

**FRIDERICUS.**

473.

Grobe Kanon.

**FRIDERICUS.**

474.

Kleine Missal.

**FRIDERICUS.**

475.

Grobe Missal.

**BOR. REX.**

476.

Kleine Sabon.

**REX.**





477.

Grobe Sabon.

**REX.**

478.

18 Nonpareille.

**REX.**

479.

22 Nonpareille

**REX.**

480.

Kleine Kanon.

**FRIDERICUS REX.**



100.

Cicero.

**STILLE TUGEND GLÄNZT AM SCHÖNSTEN.  
WER VON DER TUGEND WEICHT, DER**

101.

Text.

**FRIEDRICH WILHELM.  
ELISABETH LUISE.**

102.

Doppelmittel.

**ALEXANDER CARL.  
JOSEPH FRANZ.**

103.

Text.

**JOHANNES GUTENBERG.  
CHRISTOPH COLUMBUS.**



110. Nonpareille.

**GEBENHEIT LEHRT ANDERE UNS, UND NOCH MEHR UNS SELBST KENNEN.**

111. Cicero.

**WER VON DER TUGEND WEICHT, DER WEICHT**

112. Text.

**REDE IMMER DIE WAHRHEIT.**

113. Grobe Kanon.

**BRANDENBURG.**

253. Grobe Kanon.

**REGENSBURG.**

271. Grobe Missal.

**DUBLIN.**



255.

Kleine Sabon.

**POSEN.**

109.

Grobe Missal.

**TIBER.**

108.

36 Nonpareille.

**HEE**





174. Petit.  
ST. PETERSBURG. CONSTANTINOPLE. EISENBURGHEAUSEN.

175. Cicero.  
ROTTERDAM. LEIPZIG. WIEN. DÜSSELDORF.

176. Tertia.  
KÖNIGSBERG. ROM. HANNOVER.

177. Doppelmittel.  
STOCKHOLM. ERFURT.

104. Doppelicero.  
**THERESIENSTADT.**

253. Doppelmittel.  
**NEUHOLDENSLIBEN.**

226. Corpus.  
HANNOVER. FRANKFURT. LONDON. PARIS. BERLIN.

234. Mittel.  
Deutschland. Frankreich. Portugal. England. Schweiz.  
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ  
1234567890



251.

Grobe Missal.

COLBERG.

252.

Grobe Missal.

BARMEN.

106.

Grobe Missal.

BRILLOIN.

237.

Grobe Sabon.

TIBER.



340.

Petit.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

341.

Corpus.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

342.

Cicero.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Zierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohltäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig ohne Prahlerei, höflich ohne Trug, und brav ohne Laster. — Das Glück tugendhaft zu seyn, kann zuweilen die Natur verleihen; aber das Verdienst, es zu seyn, hat man nur der Gerechtigkeit zu danken.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



343.

Mittel.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Bierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unter-

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

344.

Tertia.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Bierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder Unredlichkeit, mildthätig

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

345.

Text.

Ein Mann von Tugend gereicht seinem Vaterlande zur Ehre, ist eine Bierde der Menschheit, genießt Zufriedenheit in sich selbst, und ist ein Wohlthäter der ganzen Welt; er ist reich ohne Unterdrückung oder

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0





95.

Tertia.

Rotterdam. Constantinopel. St. Petersburg.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

97.

Doppelmittel.

Sifabou. Moskau. Quedlinburg.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

99.

Grobe Kanon.

Schiller. Göthe. Platen.  
A B C D E F G H I J K L M  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

236.

Kleine Missal.

Chrenbreitstein.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



693.

Tertia.

Aschaffenburg. Montpellier. Herzogenbusch.  
 Preussen. Griechenland. Dänemark.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
 R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

694.

Doppelcicero.

Berlin. Charlottenburg. Potsdam.  
 Hildesheim. Ludwigslust.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z



Nordamerikanische Union.

Louisiana. Baltimore.

A B C D E F G H I J  
2 3 5 3 5 6 10 4 6 9 10 4 6 8 10 3 5 7 8 4 6 8 9 12 13 14 15 18 19 20 11 12 11 12

K L M N O P Q R S T  
1 4 6 10 4 6 10 17 12 14 16 12 14 16 4 6 10 13 15 16 1 4 6 10 11 13 15 13 14 15 16

U V W X Y Z  
12 15 16 12 16 3 5 10 3 5 4 6 9 6 4 9

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

12 13 14 15 16 17 18 19 20



419. а.                      Grobe Cicero.

Ужь сколько разъ твердили міру,  
Что лестъ гнусна, вредна; но только все не впрокъ,  
И въ сердць лстецъ всегда отыщеть уголокъ.  
Воронъ гав-то Болъ послалъ кусочикъ сыру;  
    На ель Ворона взгромоздясь,  
Позавтракать было совсьмъ ужъ собралась,  
    Да позадумалась, а сыръ во рту держала.  
    На ту бѣду Лиса близѣхонько бѣжала.  
Вдругъ сырный духъ Лису остановиль:  
Лисица видитъ сыръ, — Лисицу сыръ плевниль.  
Плутовка къ дереву на цыпочкахъ подходитъ;  
Вертитъ хвостомъ, съ Вороны глазъ не сводить,  
    И говорить такъ сладко, чуть дыша:  
    — «Голубушка, какъ хороша!  
    Ну что за шейка, что за глазки!  
    Разсказывать, такъ право сказки!  
    Какія перушки! какой носокъ!  
И вѣрно ангельскій быть долженъ голосокъ.  
Спой, свѣтикъ, не стыдись! Что ежели, сестрица,  
При красотѣ такой и пѣть ты мастерица,  
    Вѣдь ты бѣ у насъ была царь-птица!» —  
    БГДЖЗИЙКЛПУФЦЧШЩЪЫЬЪЮЯӨ

420. а.                      Grobe Cicero.

*Ужъ сколько разъ твердили міру,  
Что лестъ гнусна, вредна; но только все не впрокъ,  
И въ сердць лстецъ всегда отыщеть уголокъ.  
Воронъ гав-то Болъ послалъ кусочикъ сыру;  
    На ель Ворона взгромоздясь,  
Позавтракать было совсьмъ ужъ собралась,  
    Да позадумалась, а сыръ во рту держала.  
    На ту бѣду Лиса близѣхонько бѣжала.  
    БГДЖЗИЙКЛПУФЦЧШЩЪЫЬЪЮЯӨ*





ZIFFERN UND ZEICHEN.

DRUCKERSCHE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1862.



1. Nonpareille.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
2. Petit.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
3. Bourgeois.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
4. Corpus.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
5. Cicero.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
6. Mittel.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
7. Tertia.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
8. Text.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
9. Text.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
10. Text.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
11. Doppelmittel.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



12. Kleine Kanon.

**1 2 3 4 5 6 7 8 9 0**

13. Grobe Kanon.

**1 2 3 4 5 6 7 8 9 0**

14. Kleine Missal.

**1 2 3 4 5 6 7 8 0**

15. Grobe Missal.

**1 5 6 7 8 9 0**

16. Kleine Sabon.

**1 2 3 4 5 6 0**

17. Grobe Sabon.

**1 2 5 6 8 0**



29. Nonpareille.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
30. Petit.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
31. Bourgeois.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
32. Corpus.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
33. Cicero.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
34. Mittel.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
35. Tertia.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
36. Text.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
37. Doppelmittel.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
38. Kleine Kanon.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
39. Grobe Kanon.  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0





40.

Kleine Missal.

**1267890**

41.

Grobe Missal.

**134680**

42.

Kleine Sabon.

**13580**

44.

Grobe Sabon.

**12457**



17. **Noupareille.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
18. **Petit.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
19. **Bourgeois.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
20. **Corpus.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
21. **Cicero.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
22. **Mittel.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
23. **Tertia.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
24. **Text.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
25. **Doppelmittel.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
26. **Kleine Kanon.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
27. **Grobe Kanon.**  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



52.

Nonpareille.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

53.

Petit.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

54.

Bourgeois.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

55.

Corpus.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

56.

Cicero.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

57.

Mittel.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

58.

Tertia.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

59.

Text.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

60.

Nonpareille.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

61.

Petit.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

62.

Cicero.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

63.

Mittel.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

64.

Tertia.

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*









## Rechnungs - Zeichen.

1. Petit.  
*Rthz. Sgr. gr. pf. Kuf. Dyr. gr. d. Ltr. U. Lf. mß. ß*  
*Rf. S<sub>z</sub> L<sub>z</sub> H' d' p̄ x*
2. Corpus.  
*Rthz. Sgr. gr. pf. Kuf. Dyr. gr. d. Ltr. U. Lf. mß. ß*  
*Rf. S<sub>z</sub> L<sub>z</sub> H' d' p̄ x*
3. Cicero.  
*Rthz. Sgr. gr. pf. Kuf. Dyr. gr. d. Ltr. U. Lf. mß. ß*  
*Rf. S<sub>z</sub> L<sub>z</sub> H' d' p̄ x*

## Nummer - Zeichen.

<sup>1</sup>*N̄* <sup>2</sup>*N̄* <sup>3</sup>*N̄* <sup>4</sup>*N̄* <sup>5</sup>*N̄* <sup>6</sup>*N̄* <sup>7</sup>*N̄* <sup>8</sup>*N̄* <sup>9</sup>*N̄* <sup>10</sup>*N̄*

## Mathematische - Zeichen.

1. Nonpareille.  
 $- = + \pm \times : \sim \cong \sphericalangle \triangle \square$
2. Petit.  
 $- = + \pm \times : \sim \cong \sphericalangle \triangle \square \square \square \square$
3. Corpus.  
 $- = + \pm \times : \sim \cong \sphericalangle \triangle \square \square \square \square$
4. Cicero.  
 $- = + \pm \times : \sim \cong \sphericalangle \triangle \square \square$
5. Mittel.  
 $- = \pm \sim : \triangle + \pm \times \cong \div \sphericalangle \square \sphericalangle$
6. Text.  
 $\sphericalangle \sphericalangle$







Nonpareille.

1. 8.



Petit.

2. 15. 9.



Corpus.

3. 16. 10.



Cicero.

4. 17. 11.



Mittel.

5. 18. 12.



Tertia.

6. 19. 13.



Text.

7. 20. 14.





EINFASSUNGEN, KLAMMERN UND ZEUG-LINIEN.





A.







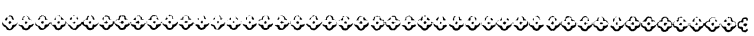





- 83. ....
- 84. ....
- 85. ....
- 86. ....
- 87. ....
- 88. ....
- 89. ....
- 90. ....

B.

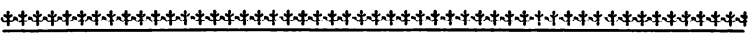


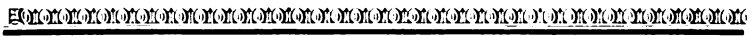


- 1. ....
- 2. ....
- 3. ....
- 4. ....
- 5. ....
- 6. ....
- 7. ....
- 8. ....
- 91. ....
- 92. ....
- 93. ....
- 94. ....
- 95. ....



B.




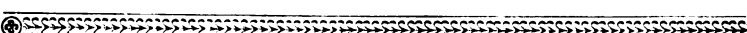










- 115. 
- 116. 
- 117. 
- 118. 
- 119. 
- 120. 
- 121. 
- 122. 
- 123. 
- 124. 
- 125. 
- 126. 

C.

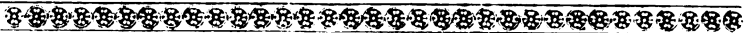
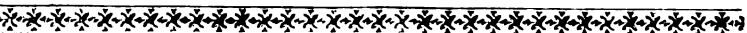
- 9. 
- 10. 
- 11. 
- 12. 
- 13. 
- 14. 



D.

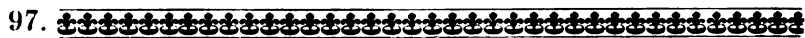
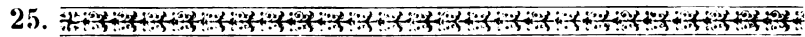
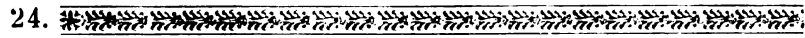
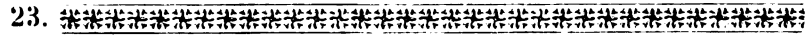
- 15. 
- 16. 
- 17. 
- 18. 
- 19. 
- 20. 
- 96. 
- 127. 
- 128. 
- 129. 
- 130. 
- 131. 
- 132. 
- 133. 

E.

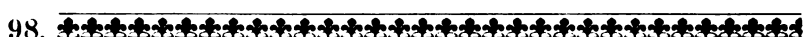
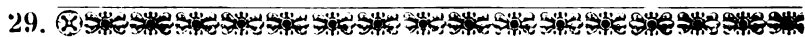
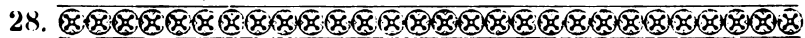
- 21. 
- 22. 



E.



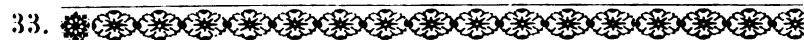
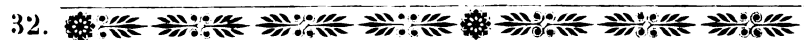
F.







G.



H.





H.



I.





I.



K.





K.



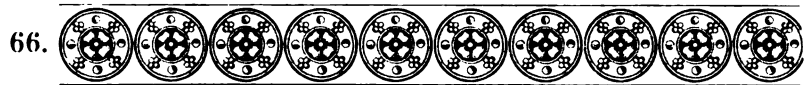
L.







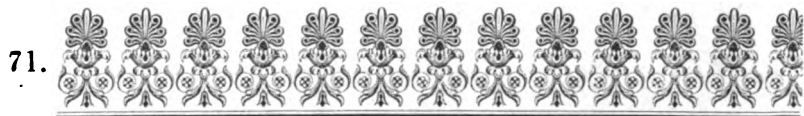
M.



N.

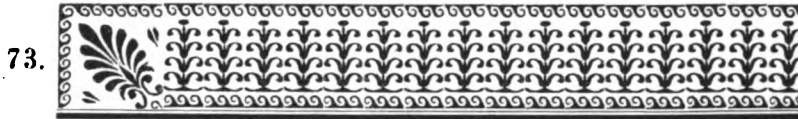


O.

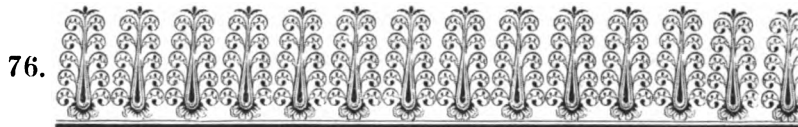




O.



P.

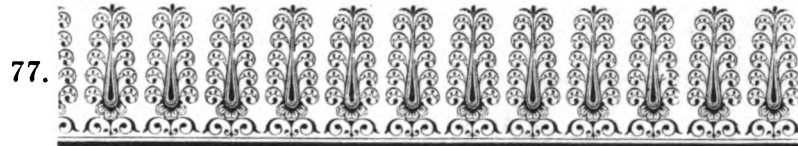


P. P.

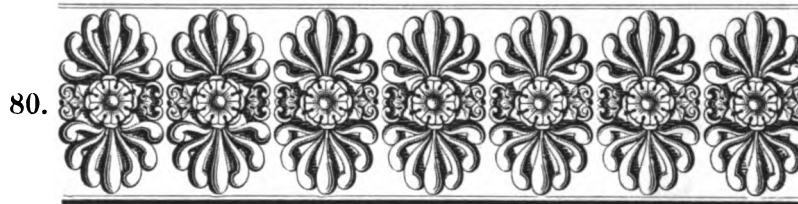
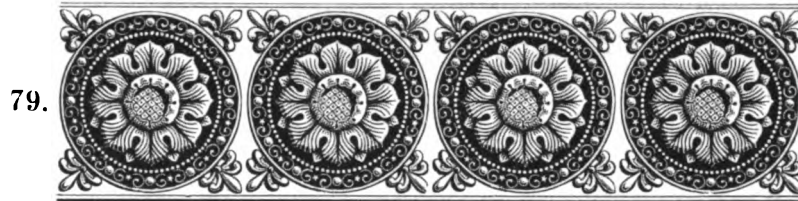
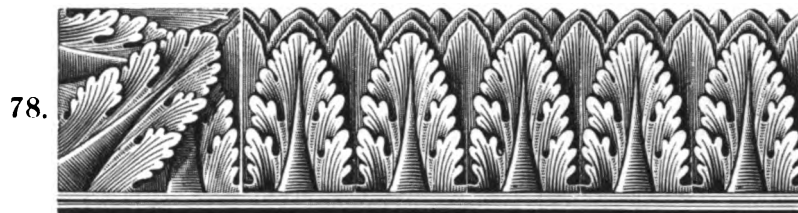




Q.

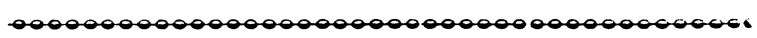


R.





136. 

137. 

138. 

139. 

140. 

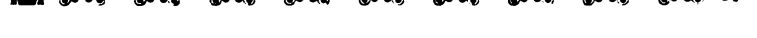
141. 

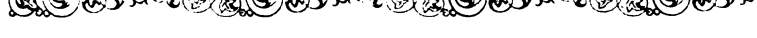
142. 

143. 

144. 

144. 


145. 

146. 

147. 

148. 

149. 

149. 

164. 

164. 

150. 





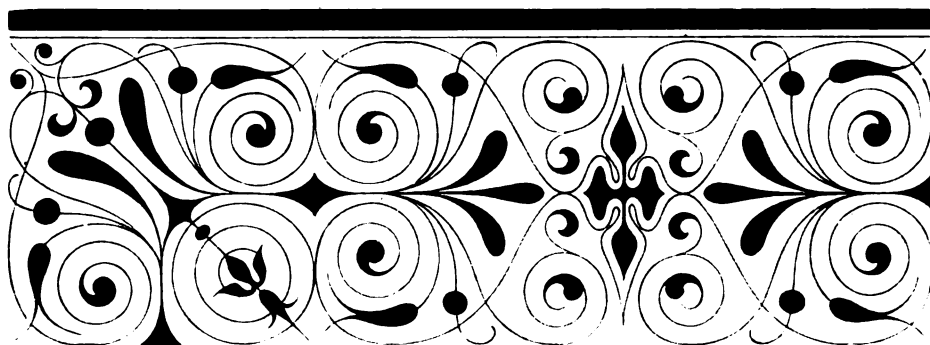




168.



169.

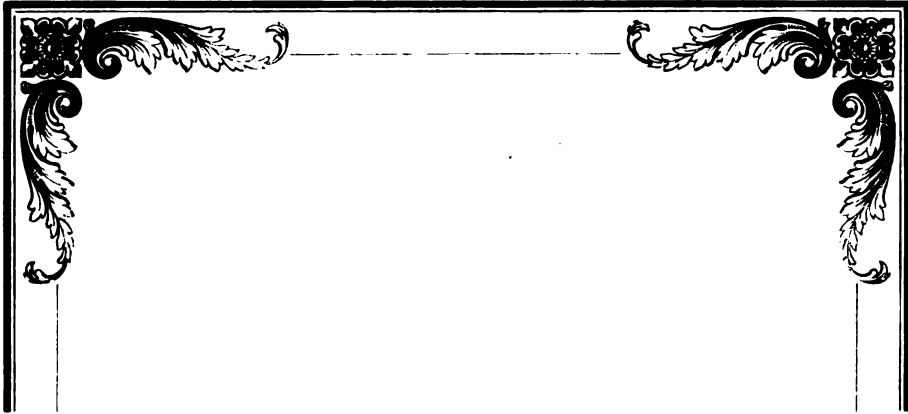


170.

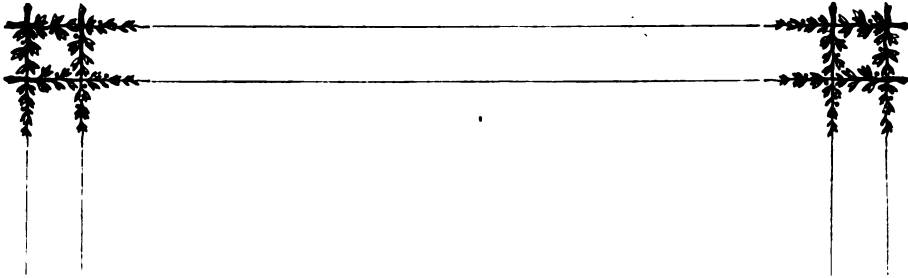




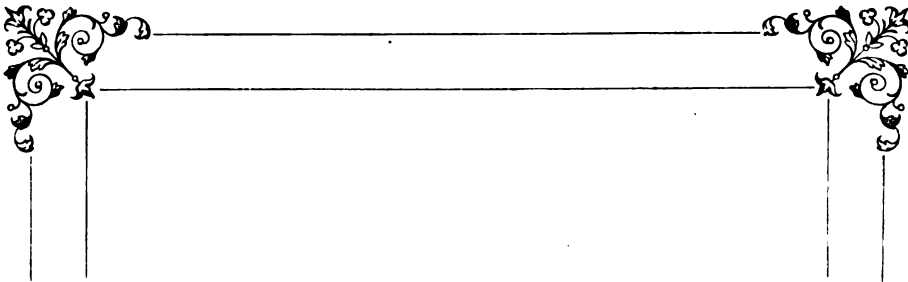
1.



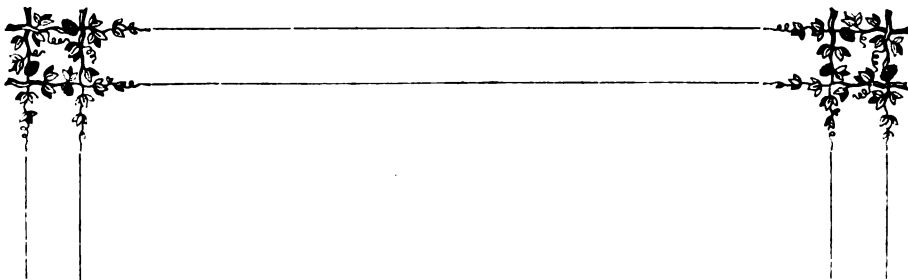
2.



3.

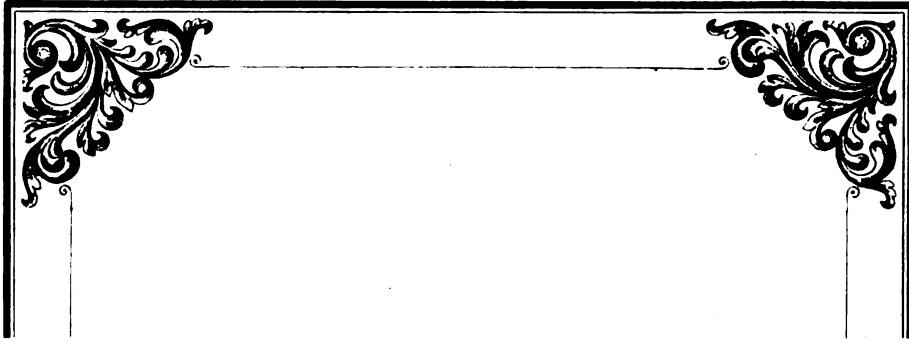


4.

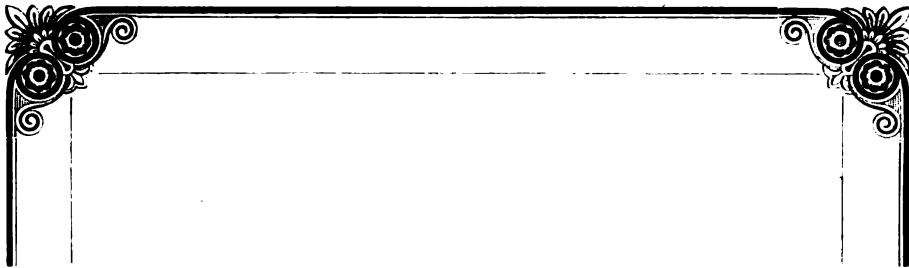




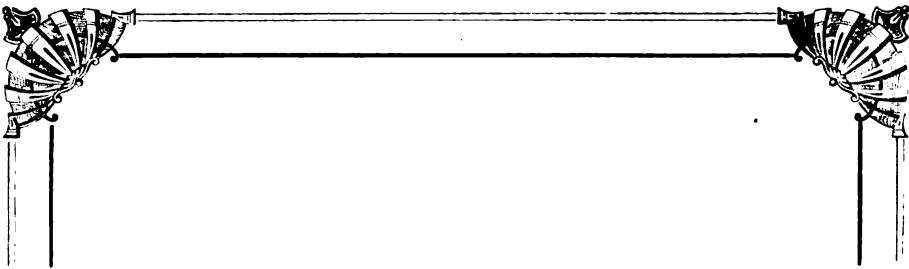
5.



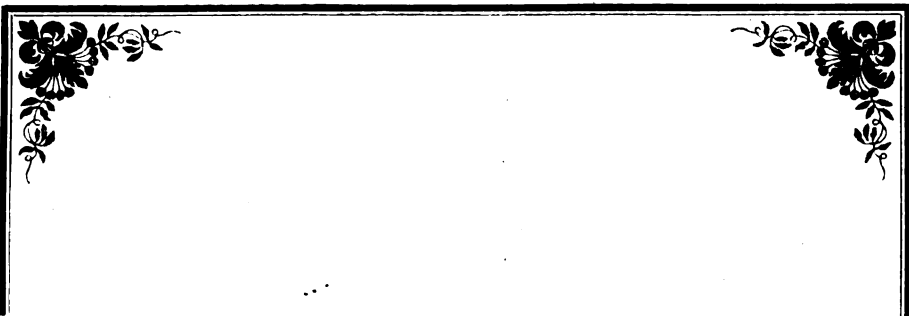
6.



7.



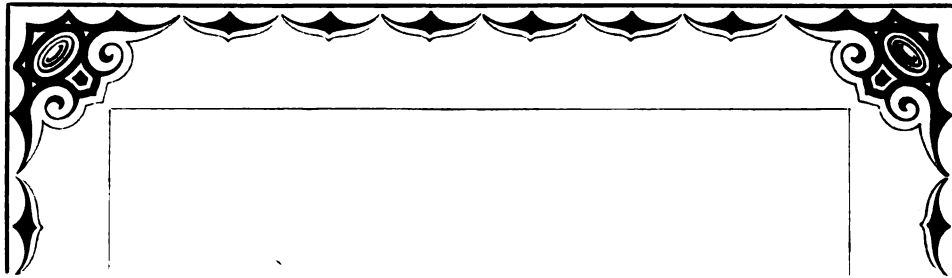
8.



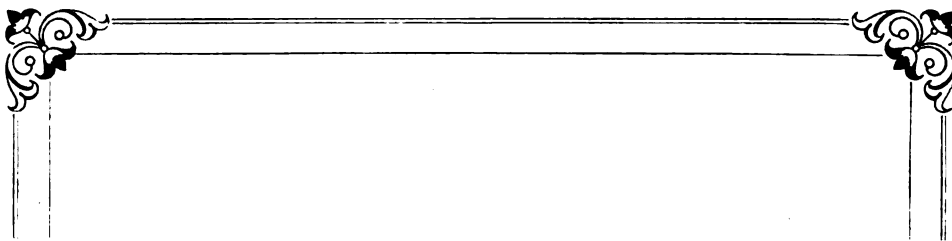




9.



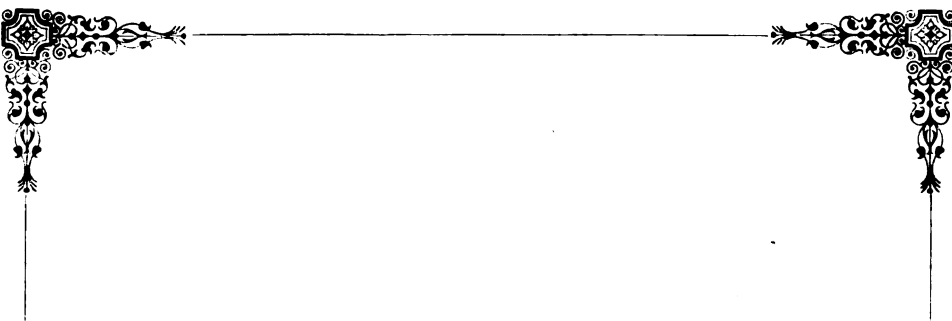
10.



11.

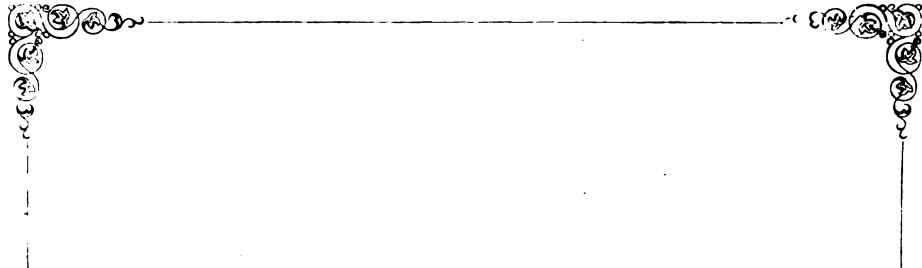


12.

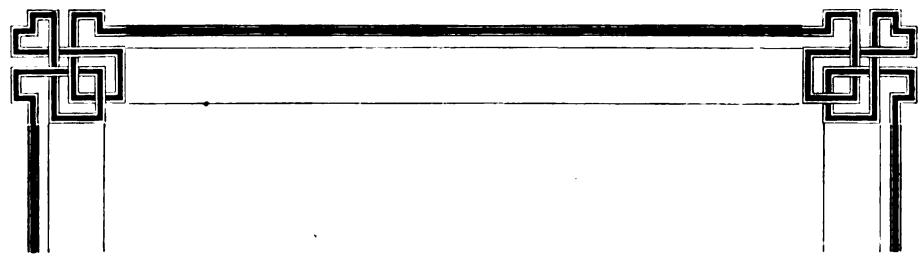




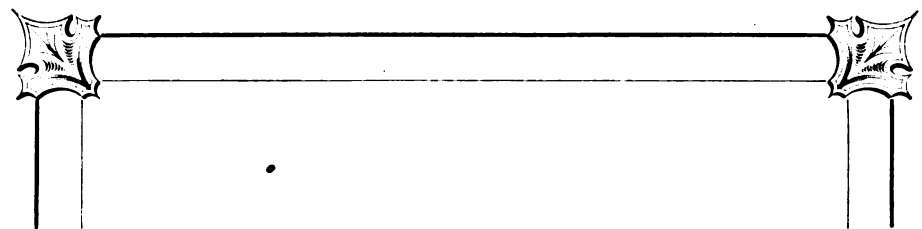
13.



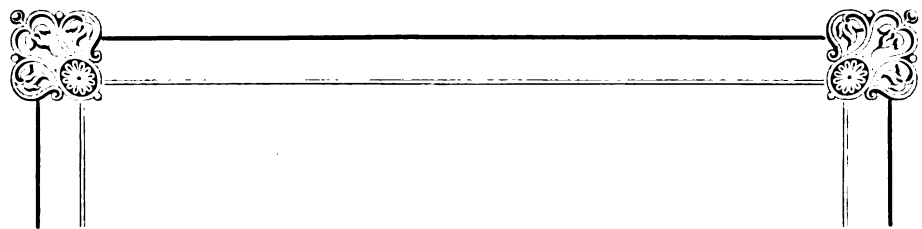
15.



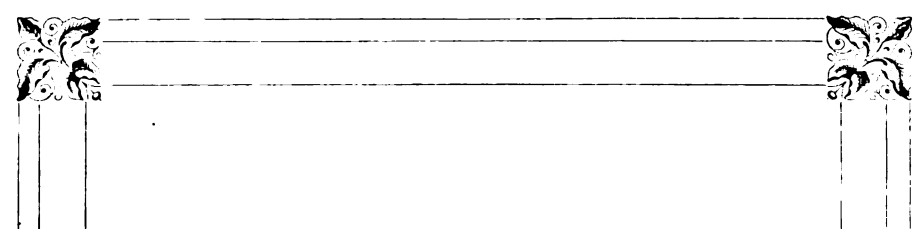
16.



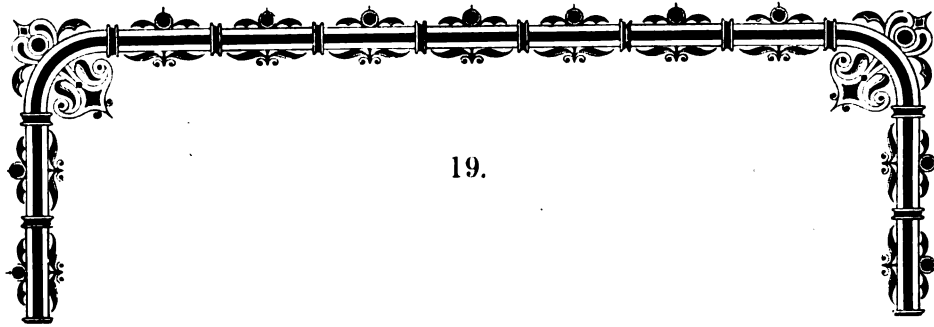
17.



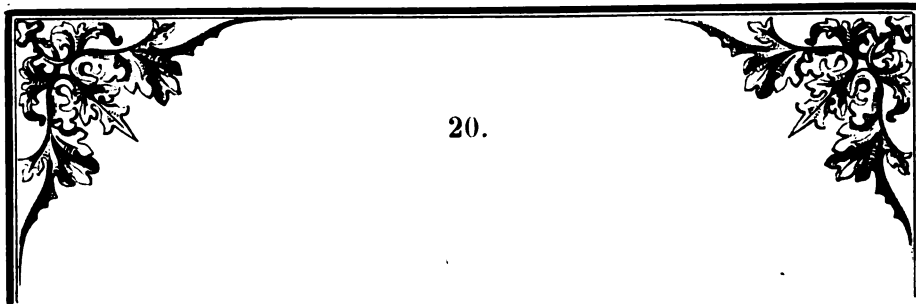
18.



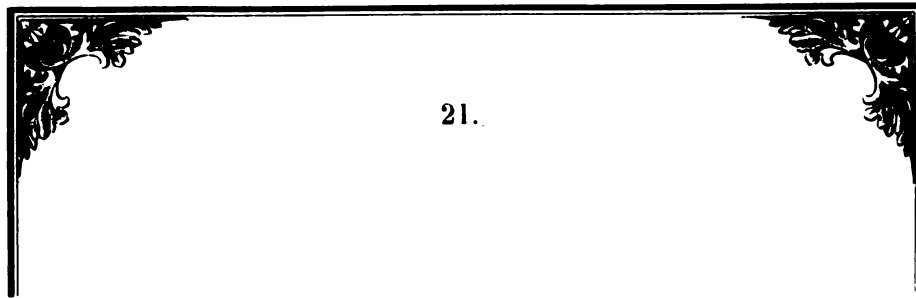




19.



20.

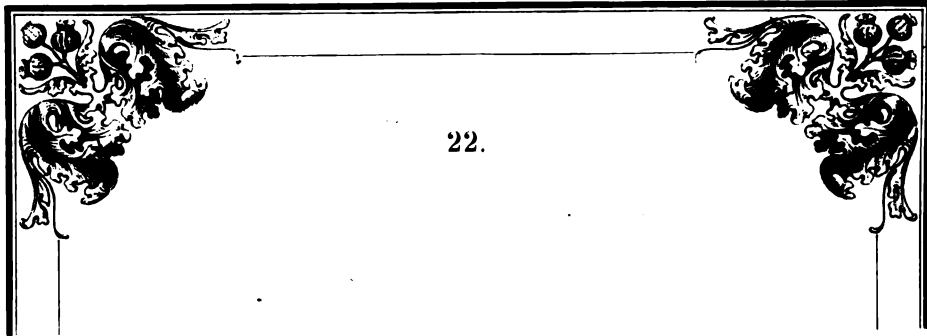


21.

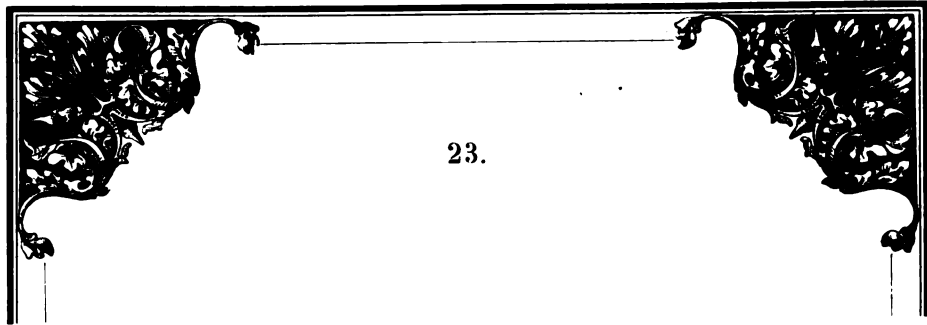


98.

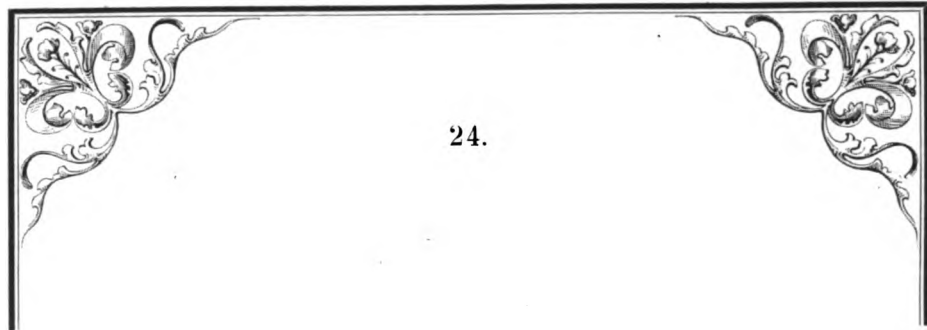




22.



23.







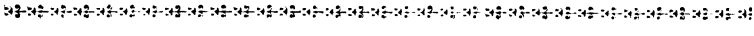
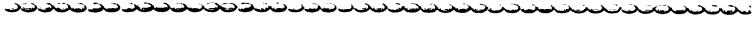
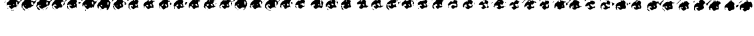












24.



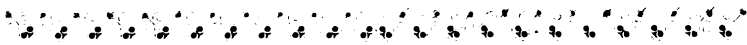
99.

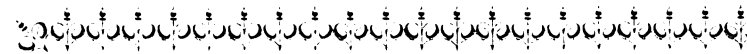




- 172. 
- 173. 
- 174. 
- 175. 
- 176. 
- 177. 
- 178. 
- 179. 
- 180. 
- 181. 
- 182. 
- 183. 
- 184. 
- 185. 
- 186. 
- 187. 
- 188. 
- 189. 
- 190. 



207. 

208. 

209. 

210. 

211. 

212. 

213. 





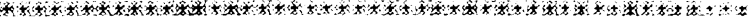




214. 

215. 

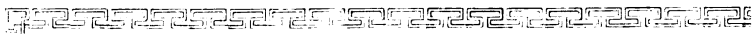




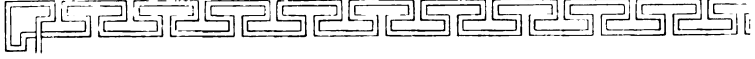
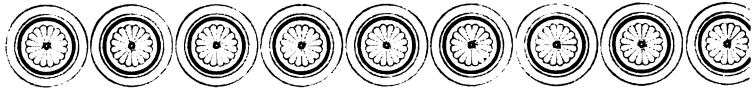
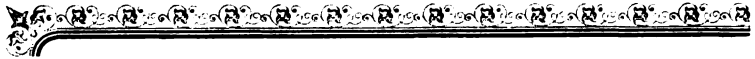




216. 

217. 



- 218. 
- 219. 
- 220. 
- 221. 
- 222. 
- 223. 
- 224. 
- 225. 
- 226. 
- 227. 
- 228. 
- 229. 
- 230. 
- 231. 
- 232. 
- 233. 
- 234. 
- 235. 
- 236. 
- 237. 
- 238. 



- 239. 
- 240. 
- 241. 
- 242. 
- 243. 
- 244. 
- 245. 
- 246. 
- 247. 
- 248. 
- 249. 
- 250. 



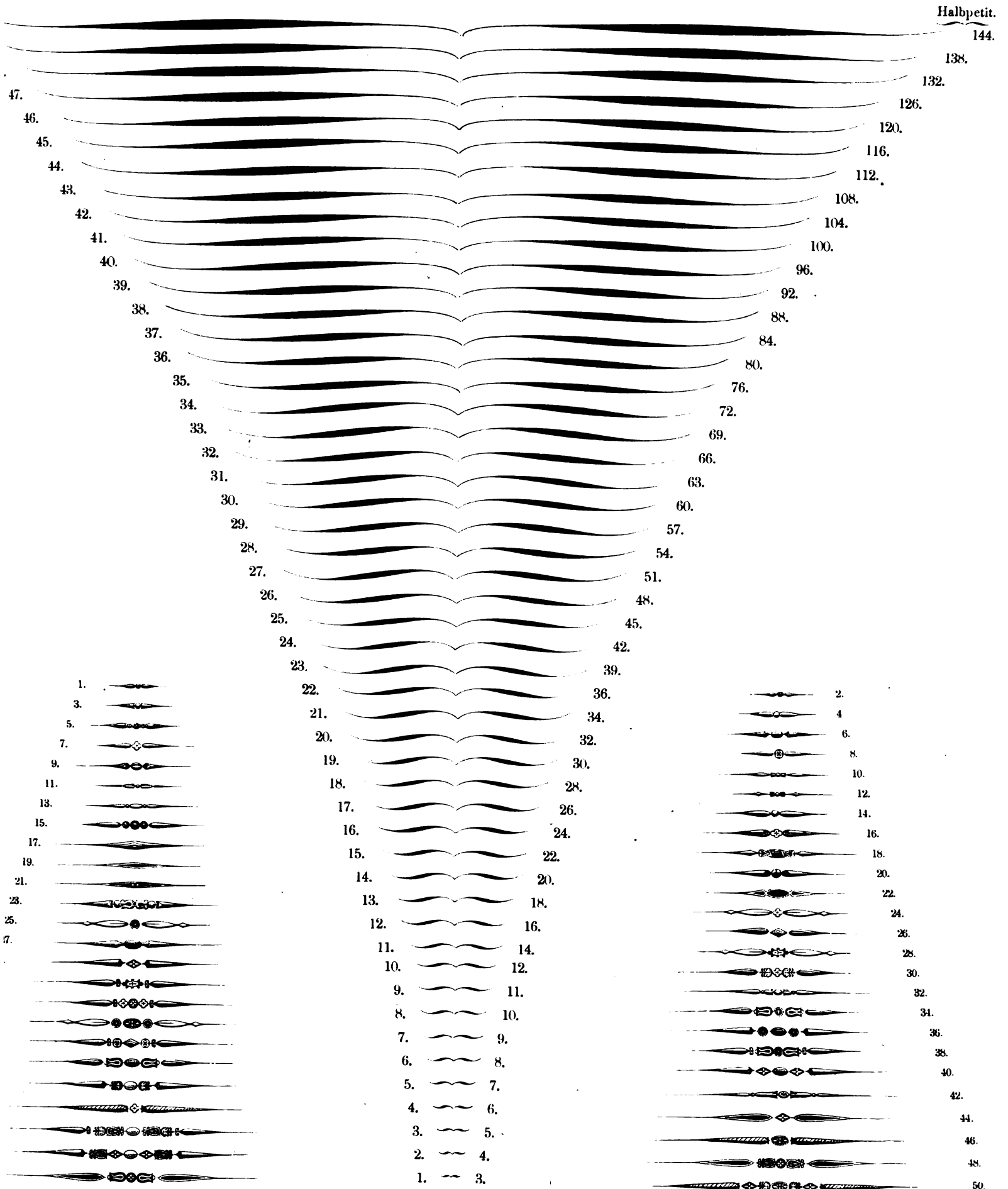








# KLAMMERN UND SCHLUSS-LINIEN.





Viertelpetit.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

Viertelcicero.

5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

Halbpetit.


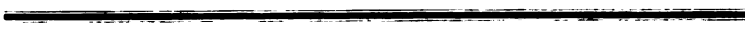

11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_
17. \_\_\_\_\_
18. \_\_\_\_\_
19. \_\_\_\_\_

Nonpareille.




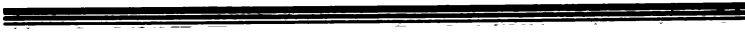


20. \_\_\_\_\_
21. \_\_\_\_\_
22. \_\_\_\_\_
23. \_\_\_\_\_








Nonpareille.

- 27. 
- 28. 
- 29. 

Petit.

- 30. 
- 31. 
- 32. 
- 33. 
- 34. 
- 35. 

Corpus.

- 36. 
- 37. 
- 38. 
- 39. 
- 40. 








Cicero.

- 41. 
- 42. 
- 43. 
- 44. 
- 45. 
















Nonpareille.

- 24. 
- 25. 
- 26. 
- 27. 
- 28. 
- 29. 
- 30. 

Petit.

- 31. 
- 32. 
- 33. 
- 34. 
- 35. 
- 36. 
- 37. 
- 38. 

Corpus.

- 39. 
- 40. 
- 41. 



Corpus.

42. 

43. 

44. 

Cicero.

45. 

46. 

47. 

48. 

49. 

50. 

51. 

Mittel.

52. 

53. 

54. 

55. 

56. 

57. 



Tertia.

58. 

59. 

60. 

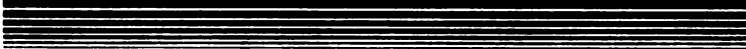
61. 

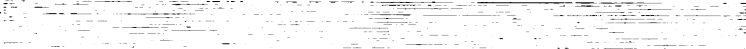
62. 

63. 

Text.

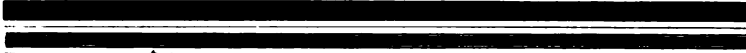
64. 

65. 

66. 

67. 

Paragon.

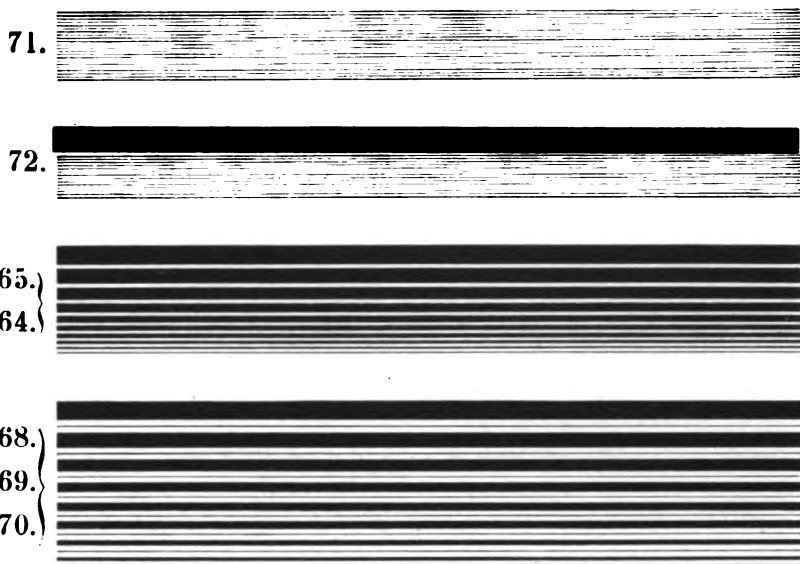
68. 

69. 

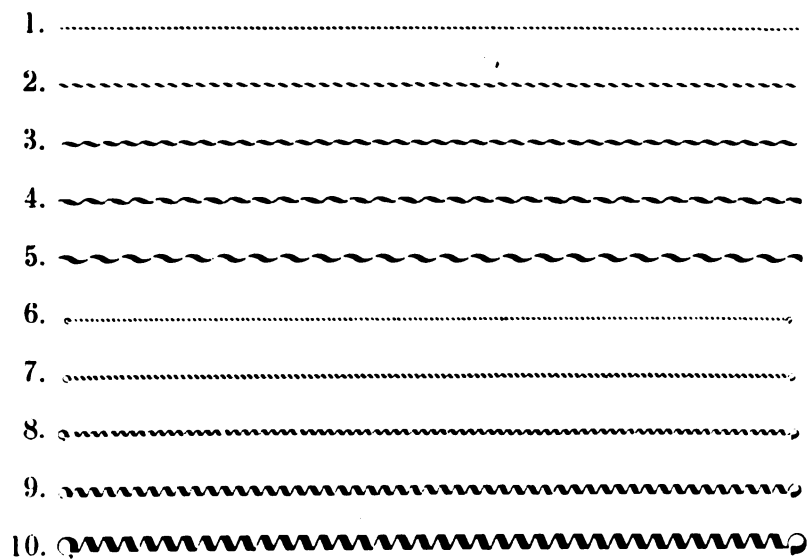
70. 



Doppelmittel.



Schlangen-Linien.







MESSING-LINIEN.



DECKERSCHKE SCHRIFTGIESSEREI. BERLIN 1862.



Viertelpetit.

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_

Viertelcicero.

- 5. \_\_\_\_\_
- 6. \_\_\_\_\_
- 7. \_\_\_\_\_
- 8. \_\_\_\_\_
- 9. \_\_\_\_\_
- 10. \_\_\_\_\_

Halbpetit.

- 11. \_\_\_\_\_
- 12. \_\_\_\_\_
- 13. \_\_\_\_\_
- 14. \_\_\_\_\_
- 15. \_\_\_\_\_
- 16. \_\_\_\_\_
- 17. \_\_\_\_\_
- 18. \_\_\_\_\_
- 19. \_\_\_\_\_

Nonpareille.

- 20. \_\_\_\_\_
- 21. \_\_\_\_\_
- 22. \_\_\_\_\_
- 23. \_\_\_\_\_
- 24. \_\_\_\_\_
- 25. \_\_\_\_\_
- 26. \_\_\_\_\_



Cicero.

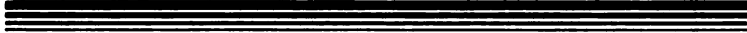
46. 

47. 

48. 

49. 

Mittel.

50. 

51. 

52. 

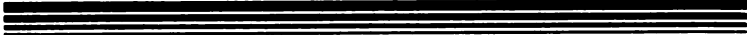
53. 

54. 

55. 

56. 

Tertia.

57. 

58. 






59. 

60. 






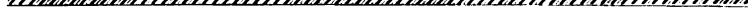


Moussirte Linien,  
einfache und zusammengesetzte.

Viertelpetit.

- 74. 
- 75. 
- 76. 
- 77. 
- 78. 

Nonpareille.

- 79. 
- 80. 
- 81. 
- 82. 
- 83. 
- 84. 

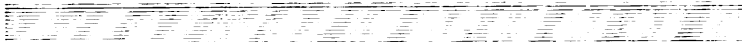
Petit.

- 85. 
- 86. 
- 87. 
- 88. 





Tertia.

61. 

62. 

63. 

Text.

64. 

65. 

66. 

67. 

68. 

Doppelmittel.

69. 

70. 






71. 

72. 






73. 



**Corpus.**

89. 
90. 
91. 
92. 
93. 

**Cicero.**

94. 
95. 
96. 
97. 
98. 

**Mittel.**

99. 

**Tertia.**

100. 

